

Bezugsgebühr:

Die 'Dresdener Nachrichten' erscheinen täglich Morgens...

Dresdener Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Anzeigen-Carif.

Die Aufnahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion...

R. Beyer, Papier-Gross-Handlung.

Reichstes Lager aller Arten Papiere, Pappen etc. für billigen Bedarf.

Julius Schädlich Am See 10, part. u. I. Et. Beleuchtungs-Gegenstände

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel Emil Wünsche Nachf., Moritzstr. 20.

Tiroler und oberbayr. Nationaltrachten für Costümfeste

grosso Auswahl neuer Costüme und alter Originale empfiehlt Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, part. und I. Etage.

Dr. 39. Synrel: Graf Bülow und die Landwirtschaft. Hofnachrichten, Ministerial-Verordnungen, Wirthschaftliche Witterung, Warm und regnerisch. Sonntag, 9. Februar 1902.

Der Reichstangler und die Landwirtschaft.

Der Reichstangler Graf Bülow hat sich bereits mehrfach zu der Zolltariffrage geäußert und jedes Mal sind seine Äußerungen dem entscheidenden Punkte näher gekommen.

häufig und sogar meistens nicht so oder so, sondern so und so sind. Daß ich an diese alte Wahrheit erinnere und sie jenem radikalen aus — aus (Entweder — oder) entgegenstelle, das die goldene Mittelstraße vertritt, mag nicht auf allgemeine Zustimmung aus Ihren Reihen zu rechnen haben.

grobe Injurie. Breitenbed sei nichts weniger als bloß Siphonateur; man könnte viel eher von Sigmundisten und höheren Siphonateuren reden. Seine Freunde seien nachgerade daran gewöhnt, im Deutschen Reiche im Namen der Gerechtigkeit zu handeln.

Die Luitpolden der Rede besteht in der völligen Klarlegung und feinen Umgrenzung der bisher noch zweifelhaft gebliebenen Stellungnahme der Regierung gegenüber der Höhe der Getreidezölle.

Von der Forderung der Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle auf der Grundlage des Entwurfs wird also der Reichstangler sich keinesfalls abbringen lassen. Ueber keine feste Entschlossenheit, für dieses Maß von Schutz der Landwirtschaft unter voller Uebereinstimmung mit dem Kaiser selbst keine ganze Autorität einzusetzen, läßt er nicht den geringsten Zweifel, indem er in einem Gleichniß den Reichstangler zuruft: 'Den Mantel gebe ich nicht her, mag der Wind blasen, wie er will.'

Neueste Drahtmeldungen vom 8. Februar. (Nacht) eingehende Meldungen befinden sich Seite 4.) Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Das Gesetz ist sehr schwach besetzt. Die Etats des Reichshausamts, der Reichsjustiz und des Rechnungshofes werden behaltend angenommen.

die Verhaftung. Ein ganz krasser Fall sei der eines Herbert... Die Verhaftung sei, dass sich ein deutsches Ge... Die Verhaftung sei, dass sich ein deutsches Ge...

Berlin. (Bris.-Tel.) Im Abgeordnetenhaus fand heute eine Burendebatte statt. Beim Etat des Bureaus des... Berlin. (Bris.-Tel.) Die „Deutsche Tageszeitung“ bemerkt... Berlin. (Bris.-Tel.) Die „Deutsche Tageszeitung“ bemerkt...

die Verhaftung verpflichtet. Schon aus Rücksicht auf den geliebten... Berlin. (Bris.-Tel.) Der Kaufmann des Kaiserpaars... Berlin. (Bris.-Tel.) Ueber die Krönung des Kaisers...

Berlin. (Bris.-Tel.) Ueber die Krönung des Kaisers gegen das Gesundheitsgesetz... Berlin. (Bris.-Tel.) Ueber die Krönung des Kaisers gegen das Gesundheitsgesetz...

Leipzig. (Bris.-Tel.) Auf dem Berliner Bahnhofe entgleiste heute der aus Pöhlau ankommende Güterzug... Kassel. Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung...

München. (Bris.-Tel.) Ministerpräsident v. Crailsheim begibt sich am 13. d. M. zu einem offiziellen Besuch nach Stuttgart... Stuttgart. Die Kammer der Standesherren hat einstimmig den Antrag angenommen...

Wien. Abgeordnetenhaus. In der fortgesetzten Verhandlung des Referentenkontingents bringen die Abgg. Jazayrka und... Berlin. (Bris.-Tel.) Die „Deutsche Tageszeitung“ bemerkt...

Wien. (Bris.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus setzte die Verhandlung über die Vorlage betreffend die Bemittlung der Referentenkontingente fort... Grottau (Böhmen). (Bris.-Tel.) Hier wurden 13 Fabrikarbeiter unter dem dringenden Verdachte, Anhänger der Anar-

stiken zu sein, verhaftet. Die vorgenannten Beschuldigten... Berlin. (Bris.-Tel.) Die vorgenannten Beschuldigten... Berlin. (Bris.-Tel.) Die vorgenannten Beschuldigten...

Verständliches und Sachliches. Zu einer größeren Tafel bei Sr. Majestät. Oberst dem Prinzen Georg im Palais Bismarckstraße waren gestern Nachmittag um 5 Uhr die nachgenannten Herren eingeladen: Graf Magnus v. Solms-Wildenfels, Staatsminister Dr. von Seydewitz, Staatsminister a. D. v. Kottb.-Wallwig, General der Kavallerie a. D. und Generaladjutant v. Carlomag, General der Infanterie a. D. v. Kreyder, der Generalleutnant a. D. von Windisch und v. Helchow, der Präsident des Oberlandesgerichts Bohmischer, Kammerer Oberst a. D. v. Schimpff, die Ministerialdirektoren Geh. Rathen John, Dr. Vogel und Dr. Ritterfeldt, Kreisoberstmann Schmiedel, der Direktor des Hauptstaatsarchivs Geh. Rath Dr. Doll, die Generalmajore v. Kirchbach und Henschel, Landforstmeister Geh. Finanzrat Hesse, die Obersten Clausen und Freiherr v. Hausen, Geh. Regierungsrath Dr. von Seidlitz, Geh. Hofrath Dr. Erbstein, Generaloberarzt Dr. Müller, Major v. Lettenborn, Hauptmann Jahn, Bibliothekar Dr. von Schubert-Solbers und Dr. med. Eubert.

Es trafen von Schloss Gauenrich kommend, hier ein und nahmen im „Europäischen Hof“ Wohnung: Prinz und Prinzessin Friedrich von Schönburg-Waldenburg. Ferner liegen dabei ab: Die Erbprinzeßin von Lobkowitz, Duque d'Albrun von Dietrichstein, sowie Fürst Clara und Albrun.

Das gestrige „Dresdner Journal“ bepricht in einem Leitartikel die Ursachen der Ministerkrisis in einer Weise, die nach dem im Landtag vom Herrn Minister v. Reichl Namens des Gesamtministeriums abgegebenen Erklärungen zwar begründlich ist, deren Gedankengang aber Niemand wird folgen können, der in Uebereinstimmung mit der eindruckenden Mehrheit der Zweiten Kammer sich eine unbefangene Beurteilung der schwebenden Verfassungsfrage bemerkt hat. Der Artikel lautet: Nicht die sachliche Kritik der beim sächsischen Eisenbahnbau vorgekommenen Ueberschreitungen hat die Krisis herbeigeführt. Es ist eine solche Kritik, und zwar in scharfer und unabweisbarer Weise erfolgen würde, konnte und mußte die Regierung erwarten. Sie hat selbst die Hand dazu geboten, daß dem Landtage und damit auch dem Lande volle Aufklärung über die Ursachen der behauerlichen Ueberschreitungen zu Theil wurde. In den letzten Tagen ist der Zweiten Kammer das gesamte Ueberschreitungs-Material zur Prüfung übergeben worden. Das für die Weiten so unerwartet eingetretene Ueberschreiten wurde daher ganz allein durch die formelle Behandlung, d. h. dadurch veranlaßt, daß die Zweite Kammer darauf bestand, die Ueberschreitungen ausdrücklich und unbedingt unter dem Gesichtspunkt einer Verfassungsoverletzung, eines Verfassungsbruchs zu stellen. Das Indemittagsgeheiß der Regierung war von dieser als ein Kompromiß zur Vermeidung der in der Deputation hervorgetretenen Meinungsverschiedenheiten angesehen worden, es enthielt von vornherein eine Verwahrung gegen die Annahme, daß Ueberschreitungen als Verfassungsoverletzungen zu gelten hätten. Nach diesem Entgegenkommen durfte die Regierung darauf rechnen, daß auch die Deputation die Verfassungsfrage nicht weiter in den Vordergrund stellen würde. Aber das Gegenheil geschah. Der Deputationsbericht behandelte sie in der denkbar scharfsten Ausprägung, und gleichzeitig begannen offenbar inspirirte Artikel in den „Dresdner Nachrichten“ und verschiedenen Berliner Blättern, die an bekannte Kreistreiber von vorigen Sommer erinnerten, von Ministeranklagen, bevorstehenden Personalveränderungen u. dergl. zu reden, so daß die Regierung gar nicht anders konnte, als ihre grundsätzliche Stellung wieder einzunehmen und dem Vorgehen der Zweiten Kammer entgegenzutreten. Ob es der letzteren mit Aufzählung der Verfassungsfrage so ganz ernst war, wird durch die Worte des Abg. Stödel etwas zweifelhaft, der die Meinung ausspricht, daß, wenn die Ueberschreitungen in den günstigeren Jahren der sächsischen Finanzen vorgekommen wären, gewiß eine heftige Kritik erfolgt sei, jedoch zu einem Konflikt, wie er jetzt vorliegt, wäre es nicht gekommen.“ Auch diese weiteren, von der Kammer mit Theilhaft aufgenommenen Worte zeigen deutlich, daß es der Kammer vielmehr darauf ankam, den Rücktritt des Finanzministers und einiger seiner Räte durchzusetzen. Daß der Landtag überhaupt kein Recht hat, gegen einzelne Ministerbeamte vorzugehen, da den Kammer nur die Minister verantwortlich sind, liegt auf der Hand. Aber es mußte doch auch selbst an, daß von konservativer Seite ein Ministerwechsel gefordert wurde, wenn man bedenkt, daß die Wahl der Minister ein unantastbares Axiom ist. „Dann fährt das „Journal“ fort: „Die heute erschienene Nummer des „Sachsen-Spiegel“ befaßt die im Vorstehenden besprochenen Vorgänge und ihre Folgen mit folgenden Worten: „Tief beauerlich ist es, daß durch diesen Gang der Entwicklung große Verwirrung in weite Volkskreise getragen wird. Man ist hoch genötigt, die bereinigten Ordnungsparteien in Sachsen als den Sammelplatz jener Elemente anzusehen, die bestrebt sind, im Interesse des allgemeinen Wohls die Regierungsautorität zu härten und gegen alle Angriffe des politischen Radikalismus zu schützen. Und nun sieht man auf einmal, daß diese Parteien die Regierungsautorität rücksichtslos bloßstellen. Dadurch wird der einfache ordnungspolitische Bürger in einen beklagenswerthen Konflikt mit seinen Pflichten gegen den Staat und gegen die Partei gerrieben, der er angehört. Der konservativen Sache wird hiermit jedenfalls kein Dienst geleistet. Man wird sich sehr bald gewahr werden aus der Schadenfreude, die sicherlich in ausgiebigem Maße in sozialdemokratischen Blättern zum Ausdruck gelangen wird. Es ist das um so beauerlicher, weil die konservativen Parteien in Sachsen auch in Zukunft die sicherste Stütze der Regierungspolitik bleiben muß. Jedemfalls wird man sich vor weiteren Entlassungen entgegen den Kräfteverhältnissen hüten müssen. Man täusche sich ja nicht darüber: wenn auch breite Schichten des Volkes der Finanzdeputation B Recht geben, mit der rücksichtslosen Art und Weise aber, wie man dieses Recht suchte, kann man sich, als mit der konservativen Tradition in Uebereinstimmung stehend, nicht befremden. Die Landtagsfraktionen haben durch ihre scharfe Haltung zweifellos erneut Anlaß gegeben, daß die national und konservativen gesinnte Bevölkerung ernstlich darüber nachzudenken beginnt, ob es nicht und staatsmännlich gehandelt war, durch politische Institutionen“

den vereinigten Ordnungsparteien zu einem gesicherten Besitze ihrer Macht zu verhelfen. Man verzelle also nicht; die größte politische Tugend, die dauernde politische Herrschaft verbürgt, ist Mäßigkeit und Selbstherrschung!

Als Cautelen dieser Ausführungen des „Dresdner Journals“ des, keines offiziellen Hefescheiters, des „Sachspiegels“, ergibt sich: Die entscheidende Mehrheit der Zweiten Kammer unleser Landtags, die sämtlichen Mitglieder der konservativen und national-liberalen Partei und alle hinter ihnen stehenden Volkstheile erlangen der staatsbehaltenden Gesinnung; Beweis: sie erdrückten sich, die Regierungsverantwortlichkeit bloßzustellen bei der Vertretung ihres Rechts in einer schwebenden Verfassungsfrage. — Unsere Regierungskreise, soweit sich ihre Auffassungen mit diesem Artikel des „Journals“ decken, führen einen tiefbedauerlichen Schlag gegen das konstitutionelle Bewußtsein aller Volkstheile. Der Verleger dieses Artikels ist in dem schweren Irrthum befangen, daß die Stärkung der Regierungsverantwortlichkeit und die Förderung des Wohles der Allgemeinheit unbedingt und in allen Fällen identisch sein muß. Zu demüthigen ist bloß die Majorität, mit der eine solche Meinung vertreten und begründet wird. Die staatsbehaltenden Parteien haben sich schon von lange her gegen keinen vernünftigen Vorwurf der radikalen Gegner zu erwehren gehabt, als gerade gegen den, maßlose Falscher und Schleppenträger der Regierung zu sein. Das Vertrauen, das die Ordnungsparteien unseren Regierungskreisen dauernd entgegengebracht haben, scheint bei manchen Regierungskreisen den Eindruck erzeugt zu haben, als ob dieses Vertrauen ein unerschütterliches Monopol der Regierung sein müsse. Aber unsere Abgeordneten besitzen denn doch Ehrlichkeit und Treue genug, um sich rechtzeitig ihrer verfassungsmäßigen Pflichten zu erinnern, sobald die Regierung oder einzelne ihrer Mitglieder das ihnen entgegengebrachte Vertrauen nicht mehr in vollem Maße rechtfertigen. Dieser Artikel weist warnend hin auf die Freude des Radikals über die Haltung der Ordnungsparteien und hält es sogar für angemessen, die Frage aufzuwerfen, ob die von der Regierung selbst lancirte Forderung des Wahlrechts, die den vereinigten Ordnungsparteien zu einem gesicherten Besitze ihrer Macht verhelfen würde, unter diesen Umständen noch als eine „Ange und staatsmännliche That“ angesehen werden könne. Welch reichlicher Stoff zu maßlosen Separaten würde aber der sozialdemokratischen Presse gegeben worden sein, wenn die Zweite Kammer nicht mannhaft ihren verfassungsmäßigen Standpunkt der Regierung gegenüber gewahrt hätte! Sie würde triumphierend erklären, daß ihre Behauptung, die Zweite Kammer werde nach der Wahlrechtsänderung keinerlei Selbstständigkeit der Regierung gegenüber mehr haben, namentlich durch die Thatfachen bewiesen sei. — Einen recht seltsamen Eindruck macht es schließlich, wenn das Regierungsblatt erst auf Artikel der ordnungsparteilichen Presse, die nichts Anderes waren, als der sachliche, mit dem parlamentarischen Willen vollständig übereinstimmende Ausdruck der gesammelten öffentlichen Meinung, die drastische Bezeichnung „Vertheibereien“ anwendet und gleich darauf einen Artikel einer Korrespondenz, für die der Ausdruck des „Dresdner Journals“ „offener Insult“ der allein zutreffende ist, gleichsam als eine unabhängige Vertheiberei citirt und verurtheilt, obwohl diese nur die Ansicht des einen oder anderen jener Unwissenlichen wiedergibt, die der erwähnten Korrespondenz zur Verfügung stehen.

In der Zweiten Kammer ist der Antrag eingegangen: Die Staatsregierung zu ersuchen, 1. den Kammer einen Gegenentwurf vorzulegen, der über die Staatshaushaltskontrolle und die Stellung der Rechnungs-kammern in der üblichen Bestimmungen, wie solche für Preußen und das Reich bestehen, sowie Bestimmungen im Sinne des Gegenentwurfs vom 18. October 1875 enthält; 2. für den Fall, daß die Einbringung eines solchen Gegenentwurfs bereits bei dem gegenwärtigen Landtage unthunlich sein sollte, schon jetzt Vorkehrungen zu treffen, daß a) die Feststellung der Staatsrechnungen in einer Weise beschleunigt werde, welche es ermöglicht, sie noch vor dem nach § 96 der Verfassungsurkunde dem Landtage über die jedesmalige vorliegende Finanzperiode zu erstattenden Rechenschaftsberichten an die Oberrechnungskammer gelangen zu lassen; b) die Oberrechnungskammer veranlaßt werde, die Staatsrechnungen zunächst einer vorläufigen Prüfung zu unterziehen und über die hierbei gemachten allgemeineren Wahrnehmungen, insbesondere über etwaige größere Unrichtigkeiten oder außerordentliche Verhältnisse dem Staatsministerium noch vor dem Zulassentritt des Landtags, welchem der Rechenschaftsbericht vorzulegen ist, einen Bericht zu erstatten, und c) dieser Bericht der Oberrechnungskammer zugleich mit dem Rechenschaftsberichte dem Landtage vorgelegt werde. Der Antrag trägt die Unterschrift der Abgeordneten Oplig und Kellner und ist von 74 Abgeordneten, also beinahe der Gesamtheit der Kammermitglieder, mitunterzeichnet.

Das 10. Verzeichnis der bei der Petition-Deputation der Zweiten Kammer eingegangenen Petitionen erhöht deren Anzahl auf 384. Die einzelnen Petitionen bieten kein besonderes Interesse.

Zur Frage der Reorganisation der Staatsverwaltung erhalten wir noch folgende Zuschrift: Bei der aufgeworfenen Frage ist bisher lediglich die Unwendbarkeit des bestehenden, veralteten Systems und die Notwendigkeit einer baldigen Veränderung betont worden. Es möchte aber nicht unterlassen werden, auch die finanzielle Seite der gemachten Vorschläge kurz zu beleuchten. Der Aufwand für eine Fortbildung des Finanzministeriums dürfte die jetzigen Kosten deselben um höchstens 5000 Mk. übersteigen. Dafür würden aber 11, nach dem neuen Etat sogar 12, Bezirksoberförstereien mit je 15000 Mk. jährlichem Aufwand in Bezug kommen. Zugleich dürfte dann die vollständige Instandhaltung der Oberförstereibehörden auf und über sich selbst wachen — zum Verlaufe gestellt — eine einmalige größere Einnahme erbringen. Abgesehen von der Aufstellung der Forstakademie in Vorand, die zur Zeit ebenso viel Exzellenzen als studierende Staatsdienstaspiranten aufweist, und eine Ausgabe von 78000 Mk. beansprucht, würde daher eine jährliche Einsparung von rund 75000 Mk. zu erwarten sein. Somit würde bei einer entsprechenden Reorganisation der Forstverwaltung nicht nur eine wesentliche Verbesserung, sondern auch eine jährliche Mindeerausgabe eintreten.

Das 13. Jahrgang-Regiment Nr. 13 zu Dresden feiert nächste Sonnabend der Königl. Musikdirektor Wilhelm Baum. Sein Name hat in militärischen Kreisen einen guten Klang. Will er doch unter seinen Kollegen als tüchtiger Soldat, guter Orchesterleiter und Arrangeur. An ehrenreichen Auszeichnungen dürfte es ihm an seinem Jubelstage nicht fehlen.

Die Ortsgruppe Dresden des Aldeutschen Bundes hat als Ergebnis der bisher abgehaltenen Versammlungen im Januar etwa 3000 Mark an die Berliner Geschäftsstelle für die Vervollständigung des Aldeutschen Bundes abliefern können.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft (Abtheilung Dresden) labet ihre Mitglieder zu einem am 18. Februar Abends 8 Uhr im Saale des Vereinsbauers (Zingendorfsstraße) stattfindenden Vortrag des Schutztruppen-Oberleutnants Schlotter über „Die Deutsche Tanganika Dampfer-Expedition“ ein.

Die Unteroffiziers-Vereinigung des 4. Feldartillerie-Regiments Nr. 48 bezieht den Eintritt in das 4. Geschäftsjahr durch eine würdige Feier seiner Gründung vorgestern Abend in dem freundlich besetzten Saale des „Deutschen Kaisers“ in Bieschen. Zu dem Feste waren viele Offiziere mit ihren Damen, darunter Brigadecommandeur Generalmajor v. Kirchbach und Regimentskommandeur Oberleutnant v. Boris, erschienen; außerdem waren zahlreiche Mannschftsdeputationsmitglieder der Truppentheile und von dem Bezirkskommando Dresden II, Feuerwerks- und Jeupersonal anwesend. Auch der Militärverein „Artillerie, Kavallerie und Train“ war durch eine Abordnung vertreten. In schonwollen Worten begrüßte der Vereinsvorstand Herr Vizepräsident Meißner die zahlreich erschienenen, gedachte der Mitglieder der 9 Unteroffizierskameraden aus China und schloß mit einem Hoch auf das Offizierscorps. Das Concert führte die Kapelle des 12. Feldartillerie-Regiments aus, namentlich fand der König Albert-Jubiläumsmarsch des Militär-Musikdirektors Baum lebhaften Beifall. Zur Unterhaltung boten mehrere Mitglieder der Vereinigung lebende Bilder aus dem deutsch-französischen Kriege; den verbindlichen Text sprach Unteroffizier Poppiß. Zwei Nummern von Rückenberger und Winter wurden recht flott durchgeführt. Ein von 16 Mann gut einstudierter Fasnachtsreigen leitete über zu einem frohdehnten Ball.

Die in der Freitag-Abendnummer der „Dresdner Nachrichten“ enthaltene Notiz, daß mit der am 1. Juli dieses Jahres in Aussicht stehenden Einberufung des Landtags nach Dresden ein Erlaß des Landtags-Präsidenten des Herrn Gemeindevorstandes Beigert verbunden sei, wird und als irrig bezeichnet. Das Mandat geht gütlich bis Ende 1903 und erst dann habe eine Neuwahl einzutreten, gleichviel, ob eine Wahlrechtsänderung erfolge oder nicht.

Der Dresdner Turnverein von 1867 (Dresdner Turngau) bezieht am Freitag Abend im großen Saale des Gewerbehause sein 35. Stiftungsfest durch Concert, Vorträge, Vorträge der Turnvereine und Turnvereine und Ball. Zahlreiche Vertreter der Turnvereine waren anwesend und ein reicher Damenbesuch gab dem Feste ein farbenreiches Gepräge. Turnvater Jahn, dessen Wille im Saale unter dem kirchlich neugetheilten Vereinsbanner inmitten würdigen Pflanzenzweiges prallt war, hätte an dem festlich-förmlichen Treiben seiner Jünger und Jüngfrauen gewiß seine Freude empfunden. Der instrumentale Teil des Festprogramms wurde von der Kapelle des Schützenregiments ausgeführt. Die Vorträge der Vereinsmitglieder und des gemischten Chors, beide unter Leitung des Vereinsleiters Keller, erlangen ungeheuren Beifall, wobei sich die Sänger zu einer Anzahl Zugaben entschließen mußten. Dem gemischten Chöre hatten in dankenswerther Weise Fräulein Donegan (Sopran) und Fräulein Margarethe Müller (Begleitung) ihre Mitwirkung zu leisten. Die ersten und zum Theil außerordentlich schwierigen und anstrengenden Vorträge der Turnvereine an 2 Barren mochten den Anhängern in der ersten Turnerei, wie weit sie noch von der Meisterhaftigkeit entfernt sind. Ein allerliebtestes Bild von jugendlicher Frische, Beweglichkeit und Anmut bot der unter Leitung der Turnlehrerin Fräulein Doris Heberich von I. und IV. Turnvereine-Abtheilung vorgeführte Matrosen-Reigen. Einen Rückblick auf die vergangenen 35 Vereinsjahre warf der Vorsitzende, Herr Geheim-Sekretär Müller, in seiner Begrüßungsansprache und ergab, welcher Mühe und Arbeit es bedurft habe, den Verein trotz aller Stürme und Widrigkeiten auf seine heutige Höhe, 870 Mitglieder, darunter 186 Frauen und Jungfrauen, zu bringen. In dem Schlussball brachte der von 12 Turnern und Turnereinen ausgeführte spanische Reigen eine angenehme Abwechslung. — Am Sonntag den 9. Februar Nachmittags 4 Uhr plant der Verein einen Erholungsausflug nach Laubegau zum Gasthof „Goldener Anker“.

Der unter dem Protektorat Sr. Königl. Hohheit des Prinzen Friedrich August stehende Wohltätigkeitsverein „Sächsischer Reichshülfe“ (Vereinsgruppe Völkisch-Katholisch) bezieht am Freitag den 7. Februar Abends 8 Uhr in Frobes's Etablissement zum „Drei Kaiser-Hof“ in Völkisch die Feier seines 18. Stiftungsfestes, zu welchem sich viele Freunde und Gönner des Vereins eingehend hatten. Der zweite Vorsitzende, Herr Fabrikbesitzer Demuth-Völkisch, begrüßte in herzlichem Worte die zahlreich erschienenen Festtheilnehmer und sprach den Vertretern des Landesvereins der Sächsischen Reichshülfe und den Mitgliedern der Gemeindevorstellung seinen Dank für das durch ihre Anwesenheit bewirkte Wohlwollen aus. Besonders anerkennend hob er die freundliche Mitwirkung des dramatischen Wohltätigkeitsvereins „Don Carlos“, Dresden, hervor, der sich in aufopfernder unermüdetster Weise in den Dienst der guten Sache gestellt habe und nicht unbedeutend zur Verschönerung des Abends beigetragen. Mit einem von der Festversammlung begeistert aufgenommenen Hoch auf Sr. Königl. Hohheit Prinz Friedrich August als Protektor und das gemischte königliche Haus schloß der Redner seine Ansprache. Die archaischen Darbietungen wurden von der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 unter Leitung des Herrn Stabschreienfeldes Selbig mit dem Marsch „Mein deutsches Vaterland“ von Preisel begonnen. Ein frohlebender Reiterchor, welcher durch allehand carnevalistische Ueberrassungen abwechslungsreich gestaltet war, hielt die Festtheilnehmer bis in die Morgenstunden in fröhlichster Stimmung. Nach Ausweis des Jahresberichts wurden im Jahre 1901 für Unterstützungen in 119 Fällen 1224 Mk. an Kohlen- und Holzarten im verfloßenen Winter 700 Mk. für Miethilfe von vier Wochen in den Ferien an arme schwächliche Kinder 684 Mk. verausgabt. — Montag, den 10. Februar, Abends 8 Uhr, findet in der „Pausenhalle“, Lebtan, die Jahresversammlung des Reichvereins statt, zu welcher Freunde und Gönner herzlich willkommen sind.

Der zweite Familienabend im Volkshaus, Gutenbergstr. 5, findet heute Abend 8 Uhr statt. Die Darbietungen dieses Abends bestehen aus dem Vortrage ausgewählter Klavierstücke durch Fräulein Kannengieser, Lehrerin am Königl. Konservatorium, einem Duett für Klavier und Violine (Violinist: Herr Jabel), sowie aus Liedervorträgen und Declamationen des Fräulein Jabel.

Seit Kurzem circulirt hier eine vom Armenverein genehmigte Sammlung zum Besten der vom Frauenverein zur Fürsorge für die weibliche Jugend 1893 gegründeten Julia-Häuser für arme Wöchnerinnen. Diese bei ihrer Gründung von den Vereinen warm befürwortete Anstalt hat in aller Stille ihre Arbeit gethan. In den 9 Jahren ihres Bestehens hat sie mehr als 1000 hilfsbedürftigen Müttern mit ihren Kindern Obdach und Pflege gewähren können. Treue Freunde haben bisher die Fortführung des Wlks ermöglicht; doch ist es jetzt der Unterstützung weiterer Kreise bedürftig. Der Verein wendet sich daher nach Verlauf von 9 Jahren wiederum an die Bewohner Dresdens mit der Bitte, durch Darreichung von Liebesgaben ihn in dieser so wichtigen Arbeit fröhlich unterstützen zu wollen.

Die am 11. Jahresfestgottesdienst des Evangelischen Arbeitervereins zu Dresden und Umgebung Sonntag den 25. Jan. in der Frauenkirche gehaltene Festpredigt des Herrn Pastors Winter ist in Druck erschienen und in der Buchhandlung von Julius Kaumann (Wallstraße) zu haben.

Im Christlichen Verein junger Männer über die heute Abend Herr Pastor em. Schmeddeger einen Vortrag über die soziale Bedeutung des Propheten Elia für sein Volk. Mittwoch, den 12. Februar findet im Verein ein Theaterabend statt, bei welchem Herr Oberst J. D. Seisner einen Vortrag halten wird über: Kriegereignisse in und um Dresden. Eintrittskarten zu 50 Pf. sind schon jetzt zu haben im Sekretariat, Neumarkt, 9, 3. Etage und Mittwoch Abend an der Kasse.

Der Bauwissenschaftliche Verein „Notiz“ Dresden beschäftigt am Donnerstag die „Sächsische Tapetenfabrik“, Aktien-gesellschaft in Dresden-Neubau. Die Führung der Belebendern Herrn Direktor Consmüller und das Aufsichtsratsmitglied Herr Schaubert übernommen.

Die Benefiz- und Abschiedsvorstellung des Comptens Julius Sech hatte am Freitag Abend dem Circus Schumann ein zahlreiches Publikum zugeführt, das sich die letzte Gelegenheit, den unerschrockenen Mann inmitten seiner 25 dreifachen männlichen Wunden zu bewundern, offenbar nicht hatte entgehen lassen wollen. Dem Benefiziaten wurde noch einmal reichlich Beifall zu Theil, der auch in einigen Franzosen zum Ausdruck kam.

Am auch weiteren Kreisen die Redoutendeforation im Centraltheater zugänglich zu machen, wird dies in ihrem vollen Umfange noch einige Tage erhalten bleiben, jedoch jeder Varietéschüler während der Pausen in Wale all' die gemalten und plastischen Herrlichkeiten bewundern kann.

Im Victoria-Salon werden heute zwei große Vorstellungen gegeben mit dem Budapesther Musik-Ensemble, das eine neue Vorleser-Familie Cohn in Dresden aufgeführt, mit Golem's Märchen spielen auf lebenden Kamellen und sämtlichen Künstlern und Künstlerinnen des großen Februar-Programms. Die Nachmittags-Vorstellung findet zu kleinen Preisen statt.

Im Apollo-Theater, in dem seit dem 16. v. M. ein gediegenes Künstler-Ensemble wirkt, finden heute zwei Vorstellungen statt; Nachmittags gelten keine Preise, ebenso Vorzugsarten. In der Abendvorstellung kommt zum letzten (15. Male) die Melodram „Der durch Dresden“ zur Aufführung. Allen denen, welche dieses dröhlige Stück, in dem das ganze Personal des Varietés mitwirkt, noch nicht kennen, ist darum hierzu heute noch Gelegenheit geboten, wie auch die übrigen Nummern einen Besuch empfehlenswerth machen.

Die in dem Bericht über die Redoutendeforation im Centraltheater erwähnten Kostüme stammen aus dem Atelier der Firma Dietz & Co. (Empirekleid in maßvollem Vrot) und Dresdener (weiches Lülllein), während ebenfalls viel bewunderte Toilette in hellblauem Orpè de chine mit reicher Silberstickerei, von der Amerikanerin Mrs. Kelly getragen, die Firma Salin-Spiegel (Wasserkunststraße 7) ausgeführt hat. Die gesammte Deforation in Blumen und Ranken, von der namentlich der Orangenbaum anbrach, rührt von der Firma Carl Proge her. Die effektvolle kostümliche Ausstattung des Carnevalsgeses war

dem renomirten Theater-Ausstattungs-Atelier von Rath & Klemm (Wasserkunststraße 1) übertragen worden.

Der heutige Nummer 2. Bl. liegt für die Stadtauflage eine Kreisliste des Eigenthümers Sandhauhauses, Altmatt 6 hier, bei.

Da das Treibeln im oberen Elbthale fast verheerend ist, so hat man von Schandau nach Teicheln hinauf den Dampferverkehr wieder aufgenommen.

Wesentliche Verkettungen in den Königl. Amtsgerichten. Mittwoch, den 12. Februar. Ueberberg: Fischhändler Franz Wilhelm Reichert's Wohnhaus mit Zubehör, Berggarten und Kammern dabeil, 10 425 Mk. Stolzen: Friedrich Guilian Heller's Wohn- und Wirtschaftsgüter nebst Auszubehaus, Hofraum, Garten, Vieh, Feld und Waldstücke in Seelitz, 28 738 Mk. (einschließlich todt und lebenden Inventars). Uirna: Baumgärtner Albin Curt Debe's Grundstücke dabeil; Feld, 16 382 Mk. Wohnhaus, Schuppengebäude, Hofraum und Garten, 30 600 Mk. als Gesamtsumme schätzte auf 51 710 Mk. Dresden: 7 Bauunternehmer Wilhelm Ernst Richter's überle Hälfte an dem Bauunternehmer Oswald Rosenkrantz's Haus in Wilsdorf, 4500 Mk. Uirna: Selma Clara Eiser vom. Eiser geb. Wilmers's Haus in Großschadowitz, 11 000 Mk. Reichenbach: Gustav Hermann Christian Richter's Wohnplatzgrundstück in Reichenbach, 83 175 Mk. Eine das Haberholz-Verleigerer an Ort und Stelle, Lengsfeld: 1. Wirtschaftsbetrieb Friedrich Louis Riemer's Grundstücke (Gebäude, Feld- und Wiesengrundstücke), 7 261 Mk. 2. Kr. in Mühlendorf und Lengsfeld, Schatzungsumme: 7700 Mk. Anmündigte Verleigerer in Mühlendorf.

Tagessordnung der Zweiten Kammer, Montag, den 10. Februar, Mittags 12 Uhr: Schlußberatung über die Petitionen von Emil Steinborn in Dresden, die Geltendmachung eines Entschädigungsanspruches an die Gemeinde Ubbau für erlittene Korrekturen an z. ber., des Gebandes reinerer Haussteuer in Leipzig, Petition von der Staatsanwaltschaft in Leipzig, und des Herrn Emil Stoh in Uirna in um Anrechnung träber im Volks- und Privatdienst verachteter Dienstjahre bei Bemessung von Alterszulagen.

Tagessgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser erschien in einer Gesellschaft, die zur Feier des Geburtstages der Frau Gräfin v. Wollow im Reichsanzerspalais stattgefunden hat, und an der Frau Coloma Wagner, die Professoren Hornad und Deltisch und andere Freunde des Paares Theil genommen haben.

Das Kaiserpaar stiftete am Freitag Nachmittags der Ausstellung für Spiritusindustrie im Institut für Gährungsgewerbe in der Seestraße in Berlin einen längeren Besuch ab. Der Kaiser widmete seine besondere Aufmerksamkeit den von den vertheilbenen Maschinenfabriken ausgestellten Spiritusmotoren und Lokomotiven und ließ sich von vielen der Aussteller ausführliche Mittheilungen machen. Auch die zahlreich ausgestellten Spiritusbelichtungsgegenstände fanden das rege Interesse des Kaiserpaars. In der oberen Galerie des Ausstellungsgebäudes nahm dieses Kenntniz von den mannigfachen Spirituslochern, Spiritusögenen und Spirituskampfen, wobei namentlich die im Betrieb befindlichen großen Spirituskampfen, in welchen Ruchen geboden und Braten hergestellt wurden, aufmerksam studirt wurden. Von hier begab sich das Kaiserpaar auf das Portal der Ausstellung und ließ die durch Spiritus betriebenen Automobilen bei sich vorbeifahren. Hier war es namentlich das von der Inspektion der Berkebertruppen zur Verfügung gestellte und von Unteroffizieren des Eisenbahn-Regiments geführte Daimler'sche Automobil, welches vom Kaiser eingehend inspizirt wurde und ihm Veranlassung gab, sowohl an die anwesenden Offiziere von der Inspektion der Berkebertruppen, als auch an die fahrenden Unteroffiziere eine große Reihe technischer Fragen zu stellen. Zum Schluß wurden dann noch die im Betrieb befindlichen Spirituslokomotiven der Dürr-Motoren-Gesellschaft und der Motorenfabrik Oberursel vorgeführt. Die letztere, welche bereits seit längerer Zeit von dem Eisenbahn-Regiment ausprobt wird, wurde ebenfalls von Soldaten geführt und vom Kaiser mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet. Nachdem sich der Kaiser über das auf der Ausstellung Gebotene äußerst anerkennend ausgeprochen und namentlich seiner Begeisterung darüber Ausdruck gegeben hatte, daß auf diesem Gebiete bereits so Vieles und Hervorragendes geleistet wurde, verließ das Kaiserpaar nach 1 1/2 stündigem Aufenthalt unter stürmischen Durrobrufen des zahlreich herbeigeströmten Publikums die Ausstellung.

Die Antwort des Kaisers auf die Glückwunschkarte des Magistrats von Berlin zum Geburtstage lautet: „Dem Magistrat spreche ich für die freundlichen Glück- und Segenswünsche zu meinem Geburtstage meinen wärmsten Dank aus. Daß in der mir gemachten Adresse erneut des schmerzlichen Verlustes Erwähnung geschieht, welchen mit mir Berlin und seine Bürgerschaft durch das Hinscheiden meiner geliebten Frau Mutter, weiland Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich, erlitten haben, und zugleich der großen Verdienste der edlen Fürstin um die Förderung der Künste, des Kunstgewerbes und vieler gemeinnützigen Bestrebungen rühmend gedacht wird, hat mir in Erinnerung an die hohe Verdienste von Trauer bewegten Herzen wohlgethan. Ich freue mich, daß der Entschlafenen in der Reichshauptstadt ein so dankbares Gedenken bewahrt wird, und meine Absicht, der vereinigten Kaiserin an beiderer Stelle in Berlin ein Denkmal von Künstlerhand errichten zu lassen, in den Herzen der Berliner Bürgerschaft freudigen Wiederhall findet.“

Auf dem Festmahl des Landwirthschafts-rathes, auf welchem der Reichsminister die bereits erwähnte bedeutende Rede (spezial. Leitartikel) über die Jollitarvorlage hielt, brachte nach dieser Rede Freiherr v. Om einen Trinkspruch auf den preussischen Minister des Innern Freiherrn v. Hammerstein aus Dieler trant auf das Wohl des Präsidenten des Reichstags Grafen Pallstrein. Graf Pallstrein brachte schließlich ein Hoch den Parteien des Reiches, die auf dem Boden der Jollitarvorlage stehen.

Am Verlauf der geistigen Prüfung der Brannweinsteuerkommission des Reichstages erklärte der Unterstaatssekretär v. Fischer, wolle man ein Gesetz auf Zeit, so sei der Antrag Arenberg der beste, und die Regierung sei bereit, auf dieser Grundlage mitzuwirken; wolle man ein dauerndes Gesetz, so bleibe die Regierungsvorlage die beste. Eine gänzliche Umgestaltung der Brannweinsteuererhebung wäre verfräht.

Ueber die übermäßige Ausdehnung der Kommissionsberatungen schreibt die „Konst. Corr.“: Am 8. Februar 1901 ist der Entwurf eines Schaumweinsteuergesetzes an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen worden, erst seit ein volles Jahr darauf, unterm 1. Februar v. J. ist der Bericht über die Kommissionsberatungen veröffentlicht worden. Das ist für eine nicht sehr umfangreiche Vorlage eine überrollende Verhandlungsdauer. Wenn eine solche zur Regel würde, wäre es überhaupt nicht mehr möglich, einjährige Sessionen abzuhalten, sondern man müßte schließlich dazu gelangen, die Sessionen auf die ganze Legislaturperiode auszuweiten. Die Schaumweinsteuer-Kommission hat drei Lesungen abgehalten — ganz wie das Plenum. Der ersten Lesung wurden acht, der zweiten zwei und der dritten drei Sitzungen gewidmet. Es ist demnach „gründlich“ genug gearbeitet worden. Eine solche „Gründlichkeit“ in der Kommission ist aber nur zu oft Todtenarbeit an der Vorlage. Man sollte doch zu der alten Gewohnheit, mit einer Lesung abzuhalten, zurückkehren. Die Generaldebatte ist unnothig. Es wird dann doch nur wiederholt, was im Plenum gesagt worden ist, und schließlich wird im Plenum dann ebenfalls — und meist von denselben Abgeordneten — wiederum nur dasselbe gesagt, was in der Kommission ausgesprochen worden war. Die Kommissionsberichte gestalten sich bei der jetzigen Praxis so umfangreich, daß sie zu einer großen Arbeitslast für den Reichstagen werden und von den Abgeordneten ein zerräuberndes Studium verlangen. Wie wenige der Abgeordnete aber können oder wollen sich einem solchen Studium unterziehen! So bleiben die Einzelheiten der Kommissionsberatungen im Großen und Ganzen das Geheimnis der Kommissionsmitglieder oder einzelner Spezialisten. Es ist dringend zu wünschen, daß hier ein Wandel geschaffen werden möge.

Zur neuesten Verhandlung über das Feuertaxen-Gesetz veröffentlicht der Centralvorstand des evangelischen Bundes eine längere Erklärung, worin es heißt: Wiederholt haben wir vor Bundesrath und vor Reichstag, sowie in der weiteren Öffentlichkeit unsere warmen Stimme gegen die Aushebung des Feuertaxengesetzes erhoben. Im gegenwärtigen Augenblick glauben wir um so mehr schweigen zu sollen, als an der kräftigeren Haltung der Regierung in der Oltmarfrage sich die Stimmung belebt: jetzt endlich werde auch in jener Frage das entscheidende Schlusswort seitens des Herrn Reichsministers gesprochen werden: Nein, niemals! Diese Hoffnung ist bis jetzt unbegründet. Die Art aber, wie die Reichsregierung abermals eine einholdende Stellung eingenommen hat, die matte und ägernde Haltung der nationalen Parteien, vor Allem aber die argen den Evangelischen Bund ge-

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: R. H. Winkler, Schultze S. D. H. D. ...

Lina Kötz Magnus Barth, Lehrer

BÄRNSDORF RADEBURG Februar 1902

Louise Schlösser Curt Golle,

Bannowitz Wälnitz.

Max Otto Hecker Johanna Hecker

geb. Häselmann Vermählte.

Armin Winkler,

Hedwig Winkler geb. Stolpe

Chemnitz Dresden.

Anlässlich unserer silbernen Hochzeit verbunden mit dem 25jährigen Geschäfts Jubiläum sind uns von allen Seiten so zahlreiche Geschenke, Blumenpenden und Glückwunschkarten zu Theil geworden...

Dresden, den 6. Februar 1902

Louis Hamann und Frau, Gasthaus zum "Grünen Baum".

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder

Richard Gross,

Kassistent am Königl. Stat. Bureau,

Freitag Nachmittag 4 Uhr nach schwerer Krankheit verschieden ist.

Dresden und Oberlößnitz, den 8. Februar 1902.

Julius Gross, Inspektor a. D. und Frau geb. Förster. Bernhard Gross. Eugen Gross, Apotheker. Dr. phil. Georg Gross.

Die Beerdigung erfolgt Montag Nachm. 1/3 Uhr von der Kapelle des Städtischen Krankenhauses (Friedrichsstadt) aus.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute früh 8 Uhr unser lieber, treusorgender Gatte, Vater und Bruder

Herr Kaufmann

Oscar Emil Biener

im 41. Lebensjahre. Dies zeigen nur hierdurch an Josefine Biener geb. Sonstleben, zugleich im Namen der Angehörigen.

Dresden (Schumannstr. Nr. 42 III.), d. 8. Febr. 1902.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 1/3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Heute Vormittag 10 1/2 Uhr wurde unsere liebe, gute und treusorgende Gattin und Mutter

Frau Johanne Auguste Herrmann geb. Mischner

nach langem und schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im Alter von 68 Jahren durch einen sanften Tod erlitt.

Dresden, am 8. Februar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen: Karl Ernst Herrmann, Schneidermeister. Oswald Herrmann, Intendantur-Sekretär.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 11. d. M. Nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause, Kossuthstraße 1, I., aus nach dem weiten Neuhärdter Friedhofe statt.

Gestern Abend 11 1/2 Uhr rief der allmächtige Gott unsern heiliggeliebten Gatten und Vater,

Herrn Kaufmann Albert Waschan

plötzlich und unerwartet zu sich in sein himmlisches Reich.

In namenlosem Weh Auguste Waschan, Helene und Lieschen.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Dienstag, Nachmittags 1/3 Uhr, vom Trauerhause, Neißgasse 34, nach dem Trinitatisfriedhofe statt.

Heute haben wir unseren Sohn und Bruder

Conrad Otto Buschkiel

begraben, der im Alter von 12 Jahren am 5. Febr. d. J. unserem Familienkreise durch die Folgen des Scharlachfiebers entzogen worden ist.

Dresden, den 8. Februar 1902.

Oberingenieur Buschkiel nebst Frau und Kindern.

Heute früh 11 Uhr verchied nach schweren Leiden unsere geliebte Frau und Mutter

Frau Johanna Margarethe Günther geb. Baum

im 47. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

Striesen, den 7. Februar 1902 Carl Günther, Tischlermeister, und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag Nachmitt. 1/4 Uhr vom Johannisstädter Krankenhaus aus auf dem Striesener Friedhofe statt.

Für die wohlthunenden, herzlichen, vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, den heilsamen, reichen Blumenkranz bei der Beerdigung meines theueren Gatten, unseres unvergesslichen Vaters

Herrn

Carl August Hultsch,

Gemeindevorstand a. D.,

sagen wir Allen unseren herzlichsten innigsten Dank: insbesondere Herrn Pastor Krichmar und Herrn Pfarrer Wälsche für die trostreichen, erquickenden Worte am Sarge, sowie den geehrten Herren des Gemeinderathes, dem Hausbesorgeren, dem Lehrerkollegium zu Naumburg und dem Kirchenvorstand der Friedens-Gemeinde zu Lößnitz für die zäherpalmten und Vorbeerkünze und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Naumburg, den 9. Februar 1902.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, theueren Gattin, Frau

Marie Wunsch

geb. Perle

drängt es mich, allen denen, die mich auf diesem schweren Gang begleiteten, meinen

innigsten Dank

auszusprechen, namentlich für den so überaus reichen Blumenkranz. Dank allen Bekannten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, als auch Herrn Pfarrer Wälsche für seine trostreichen Worte. Dank Herrn Dr. W. Hirschberg für seine rühmliche Bemühung, uns die theuere Entschlafene zu erhalten, sowie der Friedl. Scheibenschützen-Gesellschaft für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Allen rufe ich ein "Gott's Will'!" zu. Du aber, theure Entschlafene, ruhe in Frieden! Dresden - Striesen (Augustenstraße 61, I.), den 9. Februar 1902.

Der trauernde Gatte Hermann Wunsch im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meines lieben Sohnes, unseres guten Bruders

Rudolf Otto Schmidt

suchen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Anna verw. Schmidt und Kinder.

Oberlößnitz, 8. Februar 1902.

Dank.

Innigen Dank allen Freunden und Bekannten für die überaus ehrenvollen und herzlichsten Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den herrlichen Blumenkranz beim Heimzuge unseres theueren Entschlafenen, des Herrn

Friedrich Wilhelm Täuber, priv. Fleischermeister.

Ganz besonders Dank dem Herrn Pastor Hilliger für seine tröstenden Worte am Grabe, ferner Herrn Kantor Jungbänel für den erhabenen Gesang, sowie der Fleischer-Zunft zu Riesa für die reichhaltige Beerdigung.

Zerfowitz, im Februar 1902.

Die trauernde Wittwe Therese Täuber nebst Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank!

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimzuge unseres unvergesslichen Entschlafenen sagen Allen von nah und fern nur hierdurch innigsten Dank

Dresden, am 8. Februar 1902.

Anna verw. Hulancki, Kinder und Enkel.

Verloren * Gefunden.

Verloren

oder in der Tasche liegen geblieben ein weißer Straußenfederfächer mit Schildanhänger und angehängtem, schwarzem Sammetband auf dem Wege v. Centraltheater (Reboute) nach Johann Georgen-Allee. Gegen hohe Belohnung abzugeben Johann Georgen-Allee 14, 3.

Heirathsaufträge.

20 jähr. Fräulein u. Wittwe mit vorläufig 11 u. groß Vermögen u. vollst. Ausstattung u. im Alter v. 22-45 J. wünscht sich mit Beamten u. best. Brot. durch ihren Verantragten baldigt zu verheirathen. Näh. durch Carl Haufe, Johannesstraße 11, 2.

Heirath!

Gebildete Dame in geachteten Jahren mit gut eingerichteten, schönem Geschäfte in bester Lage Dresdens, wünscht standesgemäße Ehe mit gutem, alt. Herrn. Einführung sof. durch

Frau Linna Elias, Johannestr. 9, 1. Sprechzeit von 11 Uhr an.

Ein Rittergutspächter

in mittlerem Alter, von gutem Charakter, hübsche Erscheinung, des Alltags müde, wünscht sich baldigt mit einer vermögenden Dame zu verheirathen. Vermögen kann sichergestellt werden. Offert. unter "Blind" an Hasenstein u. Vogler, Juidau 1, 3. Anonym zwecklos.

Heirathsgesuch

Beamter (pensionsberechtigt), 31 J., alt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame (möglichst Witwe) mit liebevollem Charakter und etwas Vermögen. Es wird mehr Werth auf guten Charakter und wirtschaftliches Wesen als auf Vermögen gelegt. Lit. u. A. B. 100 mit Photographie, die sofort zurückgeholt wird, lagern Postamt 16 erbeten.

Nicht heirathen, bevor Sie nicht genaue, wahrheitsgetreue Auskunft über fragl. Person hier u. in allen Erbtheilen i. d. I. Deutschen Rechts, Vermittel. u. Detektiv-Bureau, Weberstraße 22, eingeholen haben.

Heirath.

Widweil Herr u. Damen höh. u. mittl. Stand, denen es an Gelegenb. mang., Bekanntschaft zu machen, haben durch diesen nicht mehr ungewöhnl. Weg ihr Glück durch Frau Kobi gef.; in höchst zart. u. feiner Weise ist Frau Joh. Kobi, Marienstr. 32, bemüht, die Damen u. Herren durch reelle Vermittl. zum Heirath zu führen u. so kann man einen Heirath, der noch ein bequ. u. zutr. Heim trochtet, mit Recht auf diese achtenswerthe Firma aufmerksam machen. Schriftl. Anfr. werden stets gewissenhaft erledigt.

Heirathsgesuch.

45jähr. Wittwe, Kaufmann, in ca. 6000 M. Verm., sucht sich mit beid. u. m. mögl. gleichalt. oder etwas älter, mögl. kinderlos. Wittwe mit klein. verm. Geschäfte in der Umgebung oder Vorstadt Dresdens wieder zu verheirathen. Wittwen, die ein recht zuträgliches, reelles Gesehen mit ihm zu führen gedenken, werden gebeten, ihre w. Adressen u. K. W. 65 zu senden Hasenstein & Vogler, Dresden.

Reklame Eine Zeitungs-Annonce muss so zum Ausdruck gelangen, dass sie sofort das Auge des Lesers fesselt. Je eindringlicher die Annonce auf das Auge wirkt, um so nachhaltiger ist der Eindruck, den der Inhalt der Annonce auf das Gedächtnis des Lesers ausübt. Die Bearbeitung von wirksamen Annoncen-Entwürfen und praktischen Insertionsplänen übernimmt auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Dresden Altmarkt 15 Telephon 1, 1337.

SANITAS-Milch! Bester Ersatz für Muttermilch unter aezyl-chem. und thierärzt. Kontrolle. Abholer-Amt, Sanitas, Berlin-Danzow, Danzigerstr. 7-9. Versandt nach Auswärts!

Elektrisch-pneumatisches Pianino, komplet, mit Eimpumpe, billig zu verkaufen. H. Ulrich, Bismarckstraße 28, I.

Heirath. Solb., geb. 30 J. alt. Kunstmal. u. Bildh., gutsit., wünscht sich mit einem verm. geb., nicht über 30 J. alt. Mädchen zu verm. Um Angabe des Vermögens, wird geb. Strengste Diskret. Ehrenf. Gef. Lit. u. G. J. 112 in die G. d. Bl. erbeten.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Sonntag, 9. Februar 1902 Nr. 39

Seite 5

Königliches Belvedere

Sonntag den 9. Februar
Großes Militär-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regim. Nr. 101.
 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“.
 Direktion: **L. Schröder.**
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Gewerbehaus.
 Heute Sonntag
Zwei Concerte
 vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**
 mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.
 Einlaß 3 und 7 Uhr. Anfang 1/4 und 1/8 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.

Sonntag Fastnachts-Dienstag
Großes humorist. Concert
 unter Mitwirkung des Herrn Gesangs-Humoristen **Heinrich Lange**
 von der Concert-Gesellschaft des Herrn Winter-Tumian statt.

Westendschlösschen
 Stelle: Behn Postplatz-Plauen, Ostseite.
 Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
 von dem Trompetenchor des Königl. Sächs. Garde-Regim. Nr. 1.
 Direktion: Kgl. Stadtmusikdirektor **H. Stock.**
 Anfang 4 Uhr. Gewähltes Programm. Eintritt 30 Pf.
 Nach dem Concert großer Ball
 in dem zu morgen Montag stattfindenden Maskenball
 prachtvoll dekorierten Saal

Bergkeller.
 Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Reg. Nr. 177.
 Direktion: **H. Röpenack.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Nach dem Concert großer Ball, à Tour 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **Edmund Dressler.**
 Morgen Montag 8. Elite-Ball.

ZOOLOGISCHER-GARTEN
 Heute Sonntag den 9. Februar
 von Nachm. 5 Uhr an
Großes Militär-Concert
 von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Velb.) Grenadier-Reg. Nr. 100.
 Direktion: Kgl. Musikdirektor **O. Herrmann.**
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.
 Die Direktion.

Pinckesches Bad
 Heute Sonntag den 9. Februar a. c.
Gr. Militär-Concert
 von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
 Direktion: **L. Schröder.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Nach dem Concert großer Ball.
 Hochachtungsvoll **Richard Naumann.**
 Morgen Montag von Abends 7 Uhr ab Große Militär-Ballmusik, sowie Dienstag Großer Fastnachts-Ball mit Art. Polonaise und Cotillon.

Victoria-Salon.
 Heute 2 gr. Vorstellungen.
 1/4 Uhr (keine Preise) und 1/8 Uhr (gem. Preise).
„Familie Cohn in Ostende“
 gr. Burleske vom
Budapester Burlesken-Ensemble.
 Außerdem: **Mirza Golem's**
ikarische Spiele auf lebenden Kameelen
 und die gr. neuen Attraktionen.
 Im Tunnel von 5 Uhr an: **Frei-Concert.**

Der für morgen, Montag, den 10. Februar a. angekündigte **Lieder-Abend**
„Charlotte Huhn“
 fällt aus. Die Billet-Beträge werden bei **F. Ries** zurückgezahlt.

Königliches Opernhaus.
 Aschermittwoch, den 12. Februar 1902
 mit Allerhöchster Genehmigung:

Großes Concert
 zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Königl. musikalisch. Kapelle.

Die Ausführung geschieht durch die **Königl. musikalische Kapelle**, unter Leitung des Generalmusikdirektors Herrn **v. Schuch** und unter gütiger Mitwirkung der Herren **Siegfried Wagner**, Professor **César Thomson** aus Brüssel, Königl. Sächs. Kammeränger **Karl Perron** und Kapellmeister **Kutschbach.**

- Sinfonie (D-moll) v. R. Schumann.
- Viertes Concert v. H. Vieuxtemps, Herr Professor **César Thomson.** Drei Stücke aus der Oper „Herzog Wildfang“ v. Siegfried Wagner.
- a) Ouverture, b) Von Reinhardts junger Liebe, Herr Kammeränger **Perron.** c) Walzer, unter Leitung des Komponisten. Solostücke für Violine: a) Adagio non troppo v. M. Bruch, b) Fantasia non più mesta v. N. Paganini, Herr Professor **Thomson.**
- Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“ v. R. Wagner, unter Leitung des Herrn **Siegfried Wagner.**

Der Billetverkauf findet wie gewöhnlich statt.

CENTRAL THEATER

Heute Sonntag
 in den dekorierten Räumen
 der
Faschings-Redoute
2 Vorstellungen 2
 Nachmittags 1/4 Uhr
 kleine Preise.
 Abends 1/8 Uhr
 gewöhnliche Preise.

Wiener Garten.
 Heute und folgende Tage

Carneval in Venedig
 Täglich 7 Uhr, Mittwoch, Sonnabends u. Sonntags 4 Uhr sowie
 Sonntags Mittags 11-1 Uhr (Eintritt frei)
Concert des Orig. Slavinger-Terzett's m. Gesang.
 Sonntags Programm.
 Von 9 Uhr an elektrische **Carneval-Illumination.**
 Eintritt frei. Sonntags Eintritt 20 Pf.
 In der **Gebirgshänke** täglich von 5 Uhr an **Concert des Instrumental-Terzett's „Fasliche Brüder.“** Sonntags von 11-1 Uhr **Frühshoppen-Concert.** Eintritt gänzlich frei. **M. Cansler.**

Auswahl des vorzüglichen **Bockbieres** der **1. Einbacher Actien-Brauerei**, Münchner Sacher-Bräu, Bürgerl. Biber, Achenstiller Lagerbier. Weine erster Himmens, Carlshader Kaffee mit delikatem selbstgebadenen Kuchen. Bis 12 Uhr keine Antrittskarte.
 Heute Sonntag, von Mittags 12 Uhr an:
Frühshoppen mit Compot.
 1 Portion 50 Pf., 1/2 Portion 1/25 Pf.
 Von 12 Uhr Mittags an die beliebtesten **Diners** (5 Gänge nach Wahl) à 1/25 Pf.
Menu für heute:
 Sellerie-Suppe oder Bouillon mit Einlage.
 Gebadene Nuthunge mit Sauce tartare.
 Schnitzel mit Rosenkohl.
 Boeuf braisé mit Rocaumont.
 Junges Huhn.
 Salat oder Compot.
 Dessert, Koulade oder Dessert oder 1 Tasse Kaffee.

Zum Besten der **Burensammlung des Alldeutschen Verbandes.**
Alldeutscher Verband
 Sonntag, den 16. Februar, Vorm. 11 Uhr, im „Tivolli“, Wettinstraße.
Vortrag
 des Burenkommandanten unter Dewet und Rittergutsbesizers **Banks** aus Buchengrund-Schleien über seine
„Erfahrungen im südafrikanischen Kriege“.
 Eintritt 50 Pf. Speriß 1 Mk. Karten im Vorverkauf zu haben in Biersch's Buchhandlung, Wallenhausstraße 29 und bei Graf & Raup, Baugasse 7.

Dienstag, den 18. Februar, Abds. 7 Uhr, Gewerbehaus:
V. P. Philharmonisches Concert
 (letztes) **Kurt Sommer**
 Kammer-änger.
Hugo Becker
 (Violoncello).
 Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle** (Direktion: Kgl. Musikdir. **A. Trenkler.**) Am Klavier: **Karl Pretsch.**
 Karten bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**
 Sonnabend, 22. Februar, Abds. 7 Uhr, **Musenhau**
Klavier-Abend:
Teresa Carreno,
 Königl. Sächs. Kammervirtuosin.
 Programm: Chopin: Sonate H-moll, op. 58; Schumann: Fantasie op. 17; Beethoven: Sonate E-dur, op. 109; Schubert-Liszt: Improromptu, op. 90 Nr. 2; Soiree de Vienne Nr. 6; Schubert-Tausig: Marche milit.
 Concertflügel: **C. Bechstein**, a. d. Lager **F. Ries** (Kaufhaus).
 Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus), von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.
 (Gegründet 1807.)
 Sonnabend den 22. und Sonntag den 23. Febr. 1902
 im großen Saale des **Vereinshauses**, Singendorffstr.
zweimalige (VIII. und IX.) volkstümli. Musik Aufführung.
Requiem von **W. A. Mozart**, für Soli, Chor und Orchester.
Neule von **Hermann Götz**, für Chor und Orchester (Dichtung von Schiller).
Die Ruinen von Athen v. **L. van Beethoven**, für Deklamation, Soli, Chor und Orchester.
 Leitung: Herr Kapellmeister **Kurt Hoesel.**
 Solisten: Frau **Frieda Köhler-Grützmaier** (Sopran), Frau **Manja Freitag-Winkler** (Alt), Herr Kammeränger **Heinrich Gudehus** (Tenor), Herr **Wilhelm Rabot** (Bass).
 Deklamation: Herr **Hugo Waldeck**, a. d. Hof-schauspieler a. D.
 Orchester: Herr Organist **Richard Schmidt.**
 Orchester: Die berühmte **Kapelle des Königl. Sächs. 11. Grenad.-Reg. Nr. 101** (**L. Schröder**).
 Eintrittskarten zu jeder der beiden Aufführungen numeriert in Mark 2.—, 1.50 und 1.—, Sitzplätze zu 50 Pf. bei **F. Ries**, Kaufhaus (9-1. 3-6), **Adolph Brauer** (**F. Plötner**), Hauptstr. 2, und bei **Arndt Fischer**, Kaiserpalast, Singendorffstr. sowie beide Abende an der Kasse des Vereinshauses. Sonntag den 23. Februar bei 11 Uhr von 11-2 Uhr.
 Einlaß 6 1/2 Uhr. Beginn 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries.**
 Donnerstag, den 6. März, Abds. 7 Uhr, **Musenhau**
III. Beethoven-Abend:
Wilma Norman-Neruda (Lady Hallé), Violine
 und **Laura Rappoldi-Kahrer**, Klavier.
 Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus), von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt.

Beantwortl. Redakteur: **Ernst Tenber** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Wiesch & Reichardt** in Dresden, Marktstraße 16.
 Eine Gewähr für das Erkennen der Anzeigen an den vorgezeichneten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 36 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Beilagen.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadt-Ausgabe betreffend Preislifte des **Ergebirg'schen Handbuch-Verlags**, hier, Markt

Seite 8 „Dreyssig'sche Sing-Akademie“ Sonntag, 9. Februar 1902 Nr. 39

Certliches und Sächliches.

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Im benachbarten Plauen wurde nach einem Vortrage des Direktors der Sächsischen Naturheilkunde...

Die zwecks Gründung eines landwirtschaftlichen Vereins in Reichen...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung... Die Sächsische Staatsbahnverwaltung...

Börsen- und Handelsteil, Technisches.

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Börsen- und Handelsteil, Technisches. Börsen- und Handelsteil, Technisches...

Uebersicht über den Inseratenteil.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes categories like Familiennachrichten, Mietangebote, etc.

Im Uebrigen Queigen verschiedener Art.

Vertical text on the right margin: Dresden Nachrichten, Nr. 39, Freitag, 9. Februar 1902.

1-1 %). Deutscher Export 100 % (+ 10 %), Deutscher Export 100 % (+ 2 %).

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten.

Table with 2 columns: Name of stock/asset and Price. Includes items like Berliner Börse, Reichsbank, and various bonds.

Dortmunder Union. Wenn der Reichstag die Generalversammlung vom 6. Dezember u. s. betreffend den Verkauf des Reichs...

Doppeldividende in Hamburg. Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 8 Prozent...

Sächsische Bodenreditbank, Dresden. In der heute in Gegenwart des Königl. Staatskommissars abgehaltenen Sitzung...

Wirtmeret und Röhlfabrik Göttingen. Aktienrückzahlung. In der am 3. Februar abgehaltenen Ausschusssitzung...

Reisebericht a. M., 8. Februar. (Offizielle Schluss-Kurze.) Oester. Credit 113.00...

8. Februar, Sonntag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Regen. 1700, 1700, 1700...

Chemnitz, 8. Februar. (Rat der Fortschrittspartei.) Wood average Santos per März 29, per Mai 30, per September 31, per Dezember 32...

Chemnitz, 8. Februar. (Rat der Fortschrittspartei.) Hohenstein 1. Brod 88%...

Magdeburg, 8. Februar. (Rat der Fortschrittspartei.) Hohenstein 1. Brod 88%...

Berlin, 8. Februar. (Rat der Fortschrittspartei.) Hohenstein 1. Brod 88%...

Berliner Hädtler Central-Viehmarkt vom 8. Februar. Am 8. Februar wurden 5738 Rinder...

Für unsere Hausfrauen. Was heißen wir morgen? Die höhere Ansprüche: Blumenkohluppe, Schinken in Butter...

Vermischtes. In der letzten Verhandlung des Kaiserlichen Reichstages...

Bel Zahnschmerz. benutze nur „Kropp's Zahnwatte“ 1 Fl. 50 Pfg. (20 % Carvacrolwatte)...

Tranchirmesser für Küche und für Hausgebrauch. Echt französische Messer „Marke Guyot“...

W. Moritz Kunde, Fernstr. Amt I. 7487. Geflügelschneidwerkzeuge...

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3-25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Butter aus Angeln, P. H. Jensen, Sörup, Schleswig-Holstein. Die weitberühmte u. allerfeinste Walferei-Zahrahm...

Vorbereitungs-Institut für das Einjährig-freitwill.-Examen, Abiturium und alle Klassen höherer Schulen, Dresden, Moritzstrasse Nr. 17.

Frühjahr-Neuheiten in Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen. Größte Auswahl, beste Qualität, billigste Preise. Otto Zschoche, Tuchhandlung.

Selbmann's Hafer-Cacao. Neumarkt 4. Pfand I Mark. Frauenstr. I.

Vorbereitungs-Institut für Militär-Examina u. höhere Schulen. Die Schüler werden in kleinen Klassen unterrichtet...

Hepke, Serrestrasse II, II. Zprechzeit 9-12.

Advertisement for 8 Musterküchen (8 model cakes) with an illustration of a woman in a hat. Text describes various cake types and prices.

Lungenleiden, Tuberculose, Asthma heilbar! Reelle, ärztlich erprobte Heilmethode, ohne Verunsicherung. Eucorine Erfolge...

Bel Zahnschmerz. benutze nur „Kropp's Zahnwatte“ 1 Fl. 50 Pfg. (20 % Carvacrolwatte)...

Advertisement for a Tranchirmesser (cutting knife) with an illustration of the knife. Text describes its quality and uses.

Vielfach preisgekrönter russ. Caravanen-Thee, den die Kaiser von Russland und Oesterreich, Könige von Rumänien und Griechenland...

Chemnitzer Handschuh-Haus nur Pragerstr. 1, erste Etage (kein Laden). en gros empfiehlt en détail...

Advertisement for BETULINAR and BETULINAR-SEIFE (Betular soap) with an illustration of the soap box and bottle.

Hedwig Beyer, König Johann-Strasse 4, II., gegenüber d. Dresdn. Bank. empfiehlt sich allen Zahnleidenden...

Zahnarzt. In gewissenhafter Ausübung nach d. neuesten Erfindung unter Car. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emaille-Zahnteil...

Advertisement for Wolffgang's echt Pappel-Pomade (Wolfgang's poplar pomade) with an illustration of the product jar.

Der Gebrauch von „Wolfgang's“ nur allein echter Pappel-Pomade. kann nicht genug empfohlen werden...

Sorgfältig gewaschener und fortirtet Böhmischer Anthracit, welcher dem englischen an Heizkraft nicht nachsteht...

Hans Martin, Comptoir und Lagerplatz: Berliner Str. 23. Telefon Amt I, Nr. 3071.

Per sofort: 400 Meter alter Stengelzaun, 1 hölzerner offener Schuppen, 1 stabiler Wellblechschuppen...

Vertical text on the far right edge of the page, likely a page number or additional page information.

Die Ballonfahrt, welche Erzherzog Leopold Salator mit seiner Gemahlin und in Begleitung des Linieninfanterie-Leutnants v. Respalda von Wien aus unternommen hat, ist sehr günstig verlaufen. Die Gesellschaft kam Freitag früh wieder in Wien an. Es war dies die vierzehnte Luftfahrt, die Erzherzog Leopold, und die fünfte Fahrt, die seine Gemahlin Erzherzogin Blanca unternommen hat. Linieninfanterie-Leutnant v. Respalda hat sich gleichfalls schon wiederholt an Ballonfahrten beteiligt. Nach 9 Uhr wurde der Ballon "Meteor" vom Arsenal hochgelassen, und bei schönstem Wetter traten die Luftschiffer die Ballonfahrt an. Der Ballon war gleich nach seinem Aufstieg ziemlich hoch emporgehoben und nahm in ziemlich gerader Richtung den Kurs über Laa und Brunn gegen Grulich an der äußersten östlichen Ecke Böhmens. In einer Höhe von ungefähr 2000 Metern passierte der Ballon die mächtige Hauptstadt, die mit ihrem ausgedehnten Hagen klar und deutlich zu überblicken war. Ueber Währlich-Schönberg vorbei ging es dem Glözer und Reichensteiner Grenzgebirge zu. Da der Ballon während der ganzen Fahrt nicht in die Wolken gerieth, hatten die Luftschiffer einen herrlichen Ausblick über das von Schnee bedeckte, weithinverbreitete Gebirge. Es blies ein frischer, scharfer Wind. Die Bäume der ausgedehnten Wälder tauschten mit einem starken Brausen, das zu den vorbeifahrenden Luftschiffern emporbrang; überhaupt drang jedes, selbst das geringste Geräusch mit wunderbarer Deutlichkeit aus der Tiefe zum Ballon empor. Ueber dem Ballon sah man dünne Wolken wie einen feinen, milchweißen Nebel in der Luft hängen und im Sonnenlicht funkeln. Erzherzogin Blanca interessirte sich für diese herrlichen Naturschauspiele mit großer Lebhaftigkeit und ließ sich durch die schneidende Kälte von -18 Grad nicht anfechten. Sie blühte schwindelfrei fortwährend in die Tiefe und ließ sich von dem Erzherzog an der Hand der Generalstabsoffiziere erklären, welche Gegenden der Ballon passirte. Bei Rathlau sog der Ballon über die österreichische Grenze und kam auf preussisches Gebiet, und zwar in die Grafschaft Glog. Dann ging die Fahrt bei Münsterberg vorbei, bis man in der Nähe eines Rittergutes bei Steinrich landete. Während der ganzen Fahrt hatte der Erzherzog, der zum ersten Male ohne Begleitung eines Offiziers der Luftschiffer-Abtheilung die Führung der Luftfahrt übernommen hatte, große Kaltblütigkeit und Sicherheit in der Führung gezeigt. Er wählte den Ballon immer ungefähr in derselben Lufthöhe zu erhalten. Die Maximalhöhe, die der Ballon erreichte, betrug 3000 Meter. Als man bei Münsterberg einen großen Wald passirte, streifte der Ballon, der durch die Wärmeabstrahlung der Luftschichten etwas tiefer gesunken war, mit der Schleife die Spitze der hohen Bäume. Dadurch gerieth der Korb, in dem sich die Luftschiffer befanden, in eine fortwährende pendelnde Bewegung; er schaukelte hin und her und neigte sich oft ziemlich stark zur Seite. Die Erzherzogin kam aber mit Humor und ohne irgend ein Gefühl von Angst über diese unangenehme und sogar gefährliche Situation hinweg. Die Landung bewerkstelligte der Erzherzog sehr rasch durch Anbringung der Schleife. Die Gondel stieß in drei Stufen auf den Boden und kam dann zum Stillstand. Man fuhr von dem Landungsort mit einem Wagen nach Streblen, nachdem für die Verpackung und Expedition des Ballons gesorgt worden war, und von Streblen nach Breslau, um dort Abends die Rückfahrt nach Wien anzutreten. Die Erzherzogin fühlte sich während der Fahrt stets sehr wohl und frisch; der Erzherzog nahm unausgesehlt wissenschaftliche Messungen vor, deren Ergebnisse er verzeichnete.

Die folgenden charakteristischen Anekdoten machen die Kunde in der britischen Presse. Lord Methuen hatte den Entschluss gefasst, einige Buren, die sich in seiner Nähe gezeigt hatten, zu überfallen und unternahm zu diesem Zweck einen Nachtmarsh. Die Nacht war sehr dunkel und seine Führer taugten nicht viel. Trotzdem sah der englische General sich plötzlich einem Wagenlager gegenüber, welches er sofort stürmte. Der Erfolg war ein vollkommener und nur das eine trübte den Engländern einigermaßen das Siegesbewußtsein, die Entdeckung nämlich, daß sie ihre eigene Transportkolonne erobert hatten. Ueber Lord Methuens's Humor erzählt der "Daily Telegraph" Folgendes: "Wiele unlerer gerade nicht erfolgreichen Kolonnenführer pflegten stets an den Oberkommandirenden nach Pretoria lange Telegramme zu richten, wenn sie zu melden hatten, daß sie die Buren haben und aus weiter Entfernung 1 oder 2 Granaten nach dem Feinde warfen, oder einige Hintenschüsse mit ihm austauschten. In der Regel hieß es in den Telegrammen: "Man sah während des Gefechts mehrere Buren aus den Sätteln fallen." Lord Methuen, der darauf besteht, daß nur die Feinde gezählt werden sollen, die man wirklich in die Hände bekommen hat, wurden Meldungen dieser Art langweilig. Als er nun neulich wieder eine Meldung bekam, in welcher von aus den Sätteln gefallenen Buren die Rede war, telegraphirte er an den ruhmbedeuten Offizier zurück: "Ich hoffe, die Buren haben sich nicht weh gethan, als sie aus den Sätteln fielen."

Der britische Kreuzer "Amphitrite", der sich auf der Fahrt nach England befand, ist in der Bai von Suez angelangt. In Kapstadt wurde ein Wechselprozeß gegen Cecil Rhodes und die Prinzessin Catherine Wadswill verhandelt. Die Höhe der Wechsel wird auf 23 000 (23000?) Str. angegeben. Nach der "Frank. Sta." bildete im Oktober v. J. ein von Prinzessin Catherine Wadswill gezeigter Eigenwechsel, der auf 2000 Rth. St. lautet und worauf 1150 Rth. St. vorgezogen waren, Gegenstand einer Klage beim Obersten Gerichtshof in Kapstadt. Der Wechsel war mit Cecil Rhodes' Unterschrift indossirt. Der Gerichtshof beurtheilte die Prinzessin Wadswill vorläufig zur Zahlung des Betrages, die Klage gegen Cecil Rhodes als Inhabanten blieb bis zum Eintreffen weiterer zu Protokoll gegebener Auslagen verhängt. Die "South African Electric Printing Company" bewirkte, daß dieselbe Prinzessin zur Zahlung einer Schuld von 113 Rth. St. für gelieferte Arbeiten verurtheilt und ein Arrestbefehl gegen sie erlassen wurde. Prinzessin Wadswill wohnte damals beiden Verhandlungen persönlich bei. Die Prinzessin Wadswill war diesmal wegen Krankheit nicht erschienen, Rhodes aber war anwesend. Er sagte dem "Standard" zufolge aus, daß keine Unterdriften gefällig seien. Er habe die Prinzessin Wadswill in London auf einem Diner kennen gelernt, dann habe er ihr wegen einer Kapitalanlage einen Rath erteilt und er habe von Lord Rowton gehört, daß sie während einer Berliner Konferenz bei Bismarck und seitdem Hofdame der deutschen Kaiserin gewesen sei. Im Jahre 1899 reiste sie auf demselben Dampfer, auf dem Rhodes sich befand, nach Südafrika; 1901 hat sie Rhodes um pekuniäre Unterstützung und Rhodes bezahlte ihre Hotelrechnungen unter der Bedingung, daß sie Südafrika verlasse. Sie lehnte aber zurück. Der Richter erklärte die Wechsel für gefällig und sprach Rhodes von der Verpflichtung frei zu beurlauben.

Ueber die Sprache des neuen Kolonialgehechs ergeht sich die Zeitschrift des "Allgem. Deutschen Sprachvereins" in folgenden Betrachtungen: "Gleich im Anfang finden wir, daß die Scheidung so schwer zu entzweiende Sippchaft der Materialien, Utensilien, Effekten u. s. w. ganz einfach durch Sachen oder Gegenstände ersetzt ist; und das ist so glatt gegangen, daß man es gar nicht bemerkt, wenn man den früheren Wortlaut nicht kennt. An die Stelle der Produkte und Fabricate sind die Ergüsse getreten, manchmal war aber ein Ersatz überhaupt nicht möglich; denn wozu Cellulose, wenn "Celle" schon genügt? Das Cel hat noch an einer anderen Stelle zur Ausmerzung einer schlechten Bezeichnung Anlaß gegeben, nämlich wo es als "ätherisches" auftritt; da soll es jetzt "flüchtiges" heißen. Es ist das wohl auch in sachlicher Hinsicht eine entzweiende Verbesserung, denn mit dem, was der Chemiker Aether nennt, hat dies "ätherisch" nichts zu thun. Weiter begehen wir der Bezeichnung "getränkt" als Ersatz für imprägnirt. Hier handelt es sich eigentlich nur um die Vollziehung eines rechtsträftig gewordenen Richterpruches, da dieses Fremdwort bereits als veraltet zu bezeichnen ist. So trinkt s. B. die Eisenbahnverwaltung schon seit vielen Jahren die Dunderitankende von Eisenbahnschwellen, die früher imprägnirt wurden. Kaffeelurrogate sollen künftig Kaffeecapillstoffe heißen; die Liebhaber des echten schwarzen Trankes werden ganz damit einverstanden sein, daß man diesen Deuchlern den Schiler etwas löst. Eine der sinnlosesten Bezeichnungen, die ein Mensch je ausgegeben hat, ist wohl das "denaturirt"; so nichts sagend, daß es demungeachtet einmal verdient, durch das klare und verständliche "ungenießbar gemacht" ersetzt zu werden. Statt Bellulose ist Belluloff in den Fachkreisen schon längst gut eingeführt. Weniger vorgegriffen ist der Gebrauch der eben so alten und vortrefflich gebildeten Bezeichnung Bellhorn für Belluloid — nach der Aussprache der meisten Dialekte "Belluloff"! Mit der "eingebildeten" statt der kundenfremden "Belluloid" wird sich der Kolonialwiederum Fortsetzung siehe nächste Seite.

Sanatogen

Nervenstärkendes Kräftigungsmittel
Aerztlich gekannt und begutachtet.

Dresdner Bank.

König Johann-Str. 3.

II. Depositen-Casse: Prager Str. 39.

Capital: 130 Millionen Mark.

Reserve: 34 Millionen Mark.

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Umwechslung fremder Geldsorten.

Einlösung sämtlicher werthhabenden Coupons und Dividendenscheine, sowie Besorgung neuer dergleichen gegen Einreichung der entsprechenden Talons.

Auszahlungen an allen in- und ausländischen Plätzen.

Ausschreibung von Tratten auf alle grösseren Plätze der Welt.

Ausfertigung von Spezial- und Circular-Creditbriefen.

Annahme von Baargeldern zur Verzinsung.

Conto-Corrent- und Checkverkehr.

Wir übernehmen die Aufbewahrung geschlossener und die Verwaltung offener Dépôts und vermieten in unserer feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammer einzelne Fächer von verschiedener Größe, die unter Selbstverschluss des Miethers stehen.

Dresdner Bank:

Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankgeschäft Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren. • Annahme von Geldern zur Verzinsung
Privattresore (einzeln vermietbar) unter eigenem Verschluss der Miether.

Dresdner Zahnärztl. Institut

(im Grefelder Sammet- und Seidenhaus) Pragerstrasse 28, 2.
Als haltbarsten, reinlichsten und dauerh. Zahnersatz 1. Art empfiehl.

Rein-Aluminium-Gebisse System Dr. Hamecher.

die sich seit Jahren vorzüglich bewährt haben, Kautschukgebisse von 2 W. an, Schmerzloses Zahnziehen in Betäubung, Plomben etc. Unbemittelte zahlen nur die Auslagen. Schöne Behandlung.

Zahnarzt Dr. chr. dent. Hamecher.

Zahnkranke

können auf die große Wichtigkeit einer sachgemäßen Behandlung der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. Wenn seine Gesundheit lieb ist, mache es sich zur Pflicht, von Zeit zu Zeit den Mund untersuchen zu lassen, sobald etwas vorhandene kranke Zähne sofort einer geeigneten Behandlung unterzogen und fehlende künstlich ersetzt werden können. Hierdurch werden nicht nur viele Magenleiden und Verdauungsstörungen beseitigt, auch der ganze Gesichtsausdruck wird dadurch dann wesentlich günstig beeinflusst.

Die Furcht vor der Zange des Zahnarztes sollte heute ein überwundener Standpunkt sein, denn die meisten schmerzenden Zähne sind bei sachgemäßer Behandlung zu erhalten. Nur ein Zahn gezogen werden, so kann dies vollständig schmerzlos in allgemeiner oder örtlicher Betäubung geschehen. Unterzeichneter fertigt als Spezialität Zahnkronen u. künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu in nur bewährten Materialien unter Garantie an. Kunstvolle Plombirungen.

Zahn-Dr. Hendrich
(Dr. chr. dent. American Dentist).
Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.
Sprechzeit 9-5. 9 Strassestr. 9. Sonntags 10-12

Geheime Leiden

Audfälle, Gichtleiden, Geschwüre, Schwäche u. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode Dr. Goscinsky, Dresden, Ringendstr. 47, v. r. tgl. v. 9-4 u. 6-8 Abd. Sonnt. v. 9-4. (Als S. d. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Sieben erschienen im Verlage von Wilhelm Baensch, Dresden: Weltreise-Skizzen (II. Lieferung), Preis 75 Pf., von Dr. med. A. Larz, Dresden.
Inhalt: Südafrika, die Buren u. NB. Das ganze Werk beschreibt in gedrängter, aber höchst anziehender Weise Land und Leute, welche der Verfasser auf seiner zweimaligen Reise um die Welt gesehen und studirt hat.

Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Ferdinandstr. 19.

Wer seinen Kindern ein von Geldlozen freies Alter verschaffen will, laufe sie bei der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden mit vielen Studeulagen ein. Mit 100 Mk. beizuplatzende (20 Studeulagen zu 5 Mk.) sichert man einem Kinde von 14 Jahren eine steigende Rente, die erfahrungsgemäß im Alter von 55 Jahren 30%, von 60 Jahren 43%, von 65 Jahren 60%, von 70 Jahren 80% der eingezahlten Summe beträgt. Das eingelegte Kapital kann bei Lebzeiten des Versicherten nicht zurückgezogen werden, wird aber im Falle des Ablebens des Versicherten vor Beginn des Rentenlaufs vollständig, nach Beginn des Rentenlaufs abzüglich der bezahlten Renten zurückgewährt.

Viehmarkt in Pulsnitz Mittwoch den 12. Februar.



Leicht löslich
Leicht verdaulich

Schnelle Hilfe in geheimen, Gaud u. Frauen- u. Frauenleiden, Warischstr. 39, II., Sprechz. 9-2 u. 4-10, Sonnt. 9-3. Schmerzlose Behandl. ohne Verurtheilung. Aufw. Brieflich.

Wichtig den Beifall des Fachmannes. Bei hoch die Bereitung solcher Milch mit dem, was man im Deutschen gewöhnlich unter Kondensieren versteht (nämlich Niederschlagen von Dampf, nicht das Abdampfen zu schaffen). Das Wort stammt in diesem Zusammenhang aus dem Englischen und hat dort eine ganz andere Bedeutung, etwa wie unter Konzentration. Seine Einführung bei uns ist die einfache Folge des Umstandes, daß die erste Gesellschaft, die sich mit Milchindustrie befaßte, von Engländern (in der Schweiz) gegründet worden ist, und daß der Deutsche jede ausländische Benennung gedankenlos zu übernehmen pflegt. Die eingedickte Milch hält sich während nur in luftdicht verschlossenen Gefäßen; früher konnten sie brennend geschlossen sein. Die letztere Bezeichnung dürfte noch aus der Zeit der mittelalterlichen Goldmacher stammen. Was sie eigentlich bedeutet, weiß wohl unter hundert anderer gelehrtesten Chemiker kaum einer. Ähnlichen Ursprunges sind die Essenzen, Extrakte, Infusuren usw., die der Jollitaris alle ganz zureichend als (wasserige oder weinige) Auszüge bezeichnet. Zwischen Alkohol, Spiritus und Weingeist besteht nicht der geringste Unterschied; der Jollitaris wendet daher mit Recht nur die letzte Benennung an. Leider wird jahraus jahrein viel Medizin geschickt, ohne daß sie hilft. Trotzdem wird man es billigen, daß der Jollitaris durch die freundliche Bezeichnung der Medizin als Heilmittel dem Vertrauen der leidenden Menschheit Rechnung trägt. Fast läßt sich ersehen, daß das Petroleum, vielfach auch Petroleum genannt, durch Erdöl ersetzen zu wollen. Und doch ist gegen diese Umstellung nicht das Mindeste einzuwenden. Vor vielen Jahren, als man noch allgemein Kerosin brauchte, war das „Petroleum“ dem Chemiker als wertvolles Naturerzeugnis unter dem Namen Steintöl bekannt. Er benutzte es als Mittel, das Kalium oder Natrium, das er längere Zeit aufbewahren wollte, vor der Einwirkung des Sauerstoffes der Luft zu schützen. Der Name Petroleum ist wohl später aus Nordamerika eingeschleppt. Dessen Stoffe verhalten sich der Asphalt. Der Jollitaris hat ihn in Öfen abdestilliert. Nur Zeit, als man das Petroleum Steintöl nannte, hieß der Asphalt noch Erdpech. Sollte man nicht dazu zurückkehren können? Das Erdpech (für Jollitaris) hat ja der Jollitaris schon. Die sogenannten hydraulischen Mörtelzusätze des Baumeisters bezeichnet er als wasserbindende. Dagegen könnte man den Einwurf erheben, daß es viele Stoffe giebt, die Wasser (chemisch) binden und doch nicht hydraulisch im Sinne der Mörtelbereitung wirken. Dessen Bedenken läßt sich indes dadurch abhelfen, daß man die Bezeichnung wasserbindend als im Wasser oder unter Wasser bindend beut. Deshalb nennt auch Sarrasin in seinem Verdeutschungswörterbuch den hydraulischen Mörtel Wasserlöcher oder unter Wasser erhärtenden Mörtel. Für den Fachmann ist die Sache jedenfalls ganz klar; sollte aber doch einer nachhaken wollen, so möge er uns zunächst einmal erklären, welchen Sinn und welche Berechtigung hier die Benennung hydraulisch hat. Die Hydraulik ist die Lehre von der Bewegung hydraulischer Flüssigkeiten, und hydraulisch ist, was mit dieser Bewegung zusammenhängt; so will es die Fachsprache. Einen Mörtel, der unter Wasser erhärtet, hydraulisch zu nennen, das ist ungefähr so sinnlos, wie wenn man einen Leim, mit dem man die einzelnen Theile einer Geige zusammenleben kann, als musikalisch bezeichnen wollte. Freilich die Fremdwörter haben das Vorrecht, handlos sein zu dürfen; von den heimischen Benennungen aber verlangt man mehr. Ueberblickt man die Sprache des neuen Jollitaris im Ganzen, so gewinnt man den Eindruck, daß hier ein ernstes Bemühen gewaltet hat und viel sorgsame und sachkundige Reinigungsarbeit geleistet worden ist. Wir können den gewählten Erziehungswörter fast ohne Ausnahme rückhaltlos zustimmen.

In der Strafkammerung in Sagan ereignete sich ein sarkastischer Vorfall. Angeklagt war der Richter, früherer Waltherr Michael wegen Betrugs. Der Genannte ist schon verschiedenes Zeitalter wegen mehrfach vorbestrafter. Er wurde vom Gerichtshof zu einem Jahr Gefängnis und Ehrverlust auf drei Jahre verurteilt und die sofortige Verbannung angeordnet. Kaum hatte er das Urtheil vernommen, so rief er einen Revolver aus der Tasche und gab einen Schuß auf sich ab. Die Kugel prallte jedoch am oberen Stirnknochen ab und Michael kam mit einer Plethorwunde davon. Man brachte ihn nach Anlegung eines Verbandes in das Krankenhaus.

Das ein Kriegerdenkmal bestohlen wird, dürfte das bekannte Diktum Rabbi Nibhas wohl lägen stufen. In der Anlage vor dem alten Jagdschlösschen in Neubausen bei Wüstenberg hatte seiner Zeit die ehemalige Gemeinde Neubausen zur Erinnerung an ihre im deutsch-französischen Feldzuge gefallenen Söhne ein Denkmal errichten lassen, das sich in Form eines mächtigen Steinblockes auf festem Grunde erhob. An den Block angelehnt lag ein germanischer Krieger, mit einem Schwerte, aus Eisenblech gefertigt, in der Hand. Dieses Schwert war durch Schrauben befestigt, ist aber nunmehr verschwunden. Es wurde vor einigen Tagen während der Nacht gestohlen. Die Diebe dürften indessen mit ihrer Beute wohl zufrieden gewesen sein, denn das Schwert hat wenig Werth. Vermuthlich handelt es sich um einen Max- und Moritz-Streich.

Das ein Gauner sich einer Geheimchrift bedient, um über seine Einbrecherarbeit Buch zu führen und die gestohlenen Gegenstände nebst Aufbewahrungsort zu registriren, ergab sich kürzlich vor der Strafkammer in Hall (Württemberg). Der Tagelöhner Friedrich Haas wurde wegen zwölf Verbrechen des schweren Diebstahls zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Seine in Geheimchrift angelegten Aufzeichnungen, die man zu entsiffern vermochte, dienten als Beweismittel zu seiner Ueberführung.

Bücher-Neuheiten.

Einbelegung und Standorte des Deutschen Reiches mit namentlicher Angabe der Regim., Divisionen, Brigaden, Regiments- u. Kommandeure. Uebersicht der militärischen Marine sowie der kaiserlichen Schutztruppen und der Oesterreichischen Besatzungsabtheilg., 104. Auflage. Nach dem Stande vom 27. Januar 1902. 30 Bll. In Carten billiger. Berlin, Verlagsbuchhandlung. Diese Karte-Einbelegung, seit länger Jahren als zuverlässig anerkannt, bringt wohl als erste die am 27. Januar ds. J. veröffentlichten Neubenenen von 110 Regimentern aller Waffengattungen des Deutschen Reiches und ist deshalb von ganz besonderem Interesse.

Der unglückliche Weidmeyer, erläutert durch die Rechtsprechung zum Reichsgesetz vom 27. Mai 1900. Von H. Riefenstahl, Landrichter in Frankfurt a. M., 2.50 Mk. Die „Rechtliche Veranschaulichung, Darstellung, Durch den Abdruck des Reichsgesetzes und die hierzu in alphabetischer Ordnung der einzelnen Urtheile unter Berücksichtigung von Schlagworten bei obigem Buch verbundenen die Gesetz eines Kommentars erhalten, der für den praktischen Juristen wie für den Einzelnen von nicht geringem Werthe ist. Einmal dem letzteren — an den so häufig die Frage herantritt, ob und wie einer etwa rückständigen Kontorrent mit gesetzlichen Mitteln zu begegnen ist, dürfte es manchen Weg zum Anwalt und manchen nutzlosen Prozess ersparen.

Der Lucine-Verlag, Berlin SW, 46 verleiht jeden Zeit Nr. 7 der Halbmonatsschrift „Die Theater der Welt“ und bringt bei dieser Gelegenheit die Fortsetzung des Artikels in Heft 1 über das „Berliner Schauspielhaus“. Ferner das „Waldenburger Stadttheater“ mit Anhängen vom Theater und Bilder der Leiter und Mitarbeiter dieses Institutes. Gleichzeitige macht der nächste Verlag mit einer Neuheit vertraut, mit einer halbjährlichen Zeitschrift, die von jetzt an jedes Heft bringen wird. Die Zeitschrift, die „Selbstverlebens- und Selbsterlebens“ betitelt ist, wird immer von wünschlichem Selbstverlebens- und nur von ihnen Selbsterlebens enthalten. Den Reigen eröffnet Frau Nola Kemp, die ehemalige Nette des Deutschen Theaters in Berlin, mit einer voll geschriebenen „Geschichte Selbsten“.

Aus einem deutsch-englischen Vortragsbuch in Chile. Vorträge und Ansprachen, gehalten im Pfarrhaus zu Valdivia. Julius Naumanns Buchhandlung, U. Ungeter, Dresden, Wollnische 6. Preis 30 Bll. Der Inhalt des Buches ist zur Dedung der auf dem Vortragsbuch stehenden Schulden bestimmt. Die Käufer werden also die Erben in der evangelischen Kirche fördern.

Unter dem Titel „Für unsere Mädchen“ veröffentlicht das Verlagshaus Mey & Wittenberg in München ein Beschäftigungsbuch und Spielbuch für die Mädchenwelt, das auf das Wärmste empfohlen zu werden verdient. Das sehr hübsch ausgestattete, mit 240 Abbildungen, 2 farbigen Tafeln und einem Schmucküberbogen verzierte Buch führt in einem ersten Theile die Arbeiten mittels Nadel und Schere in ausführlicher und leicht verständlicher Weise, wobei sehr feine Mädchenarbeiten ihren Raum finden. Für Fortgeschrittenere behandelt der zweite Theil das Zeichnen und stellt, wie es die Künstlerin praktisch zu verwerthen ist, dann die verschiedenen Malweisen dar, unter welchen besonders das Aquarell eine besondere Stellung einnimmt. Im dritten und letzten Theile sind Anleitungen zum Zimmereinrichten und zur Blumenpflege, zu Arbeiten aus dem Gestein und Glas und zu verschiedenen anderen handwerklichen Spielen im Freien und im Zimmer enthalten.

Wittig, Schriftst. 15. I. geheime Straßbr. 9-4.
Horn, Savoy-Hotel, modernes Haus 1. Rang in der vornehmsten neuen Villenstraße gelegen. Gütliche Preise.

Hamburger Engros-Lager.

Inventur - Räumungs - Verkauf!

Special-Verkäufe!

Montag den 10. Februar,
Dienstag den 11. Februar,
Mittwoch den 12. Februar

zum Theil weit unter Einkaufspreis.

Tapissier-Artikel, Fertig gest. Handschuhkasten, St. 35 Pf. Ein grosser Posten vorgez. Fein, reißelneisse weisse Paradehandtücher mit Hobbaum u. Goldnähten, St. 1.50, 1.75 mit Hobbaum und eleg. Handdurchbrucharbeit, 2.15, 2.50. Servirtischdecken mit Hobbaum und eleg. Handdurchbruch, 2.25. Wandschoner mit Hobbaum u. eleg. Handdurchbruch, 2.25.

Diese Artikel sind eine Partie zur Hälfte des realen Preises. Gardinen, Bettdecken, Damen- u. Herren-Kragen, Manschetten, Chemisettes, Mansch.-Knöpfe, Cravatten, Damen-Schleifen, seid. Tücher, Lavaliers, Taschentücher mit Buchstaben, Portemonnaies, Hosenträger, Kinderschürzen, Tändelschürzen, Hausstandsschürzen mit Heben, 48 Pf. Ein Posten eleganter Hausstandsschürzen mit Heben, 75 Pf.

Adolf Sternberg,

der Räumungs-Verkaufes
Mittwoch den 12. Febr.
Wilsdruffer Str. 29,
Parterre u. I. Etage.

Wer braucht Augen-gläser

Zur Selbstbeantwortung dieser Frage versuche man 1. nachstehende Schrift aus einem Abstand von 35 cm zu lesen:

Jetzt aber war sein Herz ihm geworden, die kleinen Sonnenstrahlen waren darin erloschen, alle Blumen waren darin abgeworfen.

Wer dieselbe nicht auf solche Entfernung lesen kann, ist weit-sichtig, übersichtig oder ziemlich stark kurzsichtig.

2. Werden folgende Buchstaben

F B E

auf eine Distanz von 6 Metern mit einem oder dem anderen Auge nicht mehr erkannt, so ist betr. Auge kurzsichtig, übersichtig oder astigmatisch.

In all' den Fällen bedarf man, um die Augen vor weiteren Nachtheilen zu bewahren, einer richtigen Brille etc.

In meiner Anstalt, welche seit einer Reihe von Jahren als einziges Spezial-Institut für Zubereitung wissenschaftlich richtiger Augen-gläser besteht, werden die Augen zur genauen Bestimmung der erforderlichen Gläser kostlos untersucht. Feinste Stahlbrillen von 2 Mk. an.

A. Rodenstock, Spezial-Anstalt für Zubereitung wissenschaftlich richtiger Augen-gläser. Schloss-Strasse, Ecke Rosaringasse.

Geheime Weiden u. Folgen, selbst hartnäckige Fälle. Ausfall, Geschwür, Drüsen, chron. Ovarien, Frauen-Gaut u. Blasenleiden, Flechten, Schwäche, ganz alte Weinschäden u. heilt d. höchste Mittel allg. bewährt, beu. Verfahr. 22. Jahr. erfolgr. Verfahr. Ausfall, schnell u. gewissenhaft. Sprecht. auch Sonntag. (Halbstr. d. roth. Strassenb.) Dresden, Vorstadt Srieden, Hüblerstr. 4. v. C. Brücklein.

Oldenburger Milchvieh. Donnerstag, den 13. Februar, stellen wir einen größeren Transport echter Oldenburger hochtragender Kühe, Kalben und sprangfähiger Bullen in die „Schäfflerhof“, zum Verkauf. Poppitz und Richtenberg (Vize). Gebr. Kramer.

Gang-Ochsen. Nächsten Donnerstag den 13. Februar stellen wir den ersten diesjährigen Transport der besten Bayerischen Gang-Ochsen im Preussischen Ost in Freiberg billig zum Verkauf. Rümmler & Ludwig. Bestellungen auf Bestellungen werden angenommen und prompt ausgeführt.

2000 Cementplatten-Form Zwei gett. Räder, dt. Gummi, mit Aufschub billig zu ver-laufen Klausstraße 64. Kfz. verkaufen Lützowplatz 4. Hg. 2. t.

Ernst Zscheile, Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren, gegr. 1872 Dresden, Seestr. 29, gegenüber Hotel „Reinhold'scher Hof“.

Goldfächer, gemalt und zum Bemalen
Fächer
Retten
Lorgnon-Retten
Ruff-Retten

Concert-, Theater- und Ballfächer von 1 1/2 bis 100 RT.
Kpartette Gürtel-Neubelten von 75 Pf. bis 50 RT.
Gürtel-Schlösser von 50 Pf. bis 30 RT.
Gürtel-Schlösser - Agraffen - Putzschmuck.
Neubelten in Damen- und Herren- Ubrketten.

Pompadours, eleganteste Façon, von 1.50 bis 40 RT.
Photographie-Rahmen - Familien-Rahmen.
Photographie-Albume

In reichhaltigster Auswahl von 3 bis 100 RT.
Pracht-Albume mit Oelgemälden, Album mit Musik, Album-Ständer in echter Bronze 3.50 bis 35 RT.
Poesie- und Tagebücher,
Postkarten-Albume von 1 bis 50 RT.

Portemonnaies, Brieftaschen - Banknotentaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Aktenmappen - Musikrollen - Schreibmappen.

Damen-Necessaires und Schmuckkasten aus Bleich und Leder, auch mit Kunst, von 3 bis 50 RT.

Reichhaltige Auswahl in **Gesangbüchern** mit Leder-Einband und echtem Goldschnitt von 3.50 RT. an, fortirt in allen Preislagen bis 20 RT.

Spezial-Gummi-Waaren +
Suspensorien, Epüllfannen, Clysopompen, Mutterbrühen, Leib-Binden, Unterlagen u. i. w. en gros billig en détail
Rich. Freisleben, Gummihandlungs-Verhandlung, Dresden-Altsiedl., Wollplatz 1, Wronenab. Briefliste gratis und franco.

Tafelbutter. 30-40 Rg. hoch. Weiserebutter sind wöchentl. an dänischen u. regelmäßigen Abnehmer abzugeben. Offerten erbeten an **Molkerei Wilschütz** bei Stauchitz in Sachsen erbeten.

Zuchtbulle, Oldenb. Rasse, 2jährig, selten groß, steht zum Verkauf bei H. Gramberg, Schatz 6. Meitzen, Prov. Pommern, Wollitz, bill. zu best. Glacéstraße 13, part. 1.

Briefmarken-Sammlern bietet sich sehr günst. Kaufgegenheit infolge Auflösung eines Al-bums von 10.000 Briefm. Verkaufpreis umfasst nur 1000. C. Schöber, Wollitz, 90. 1. (Hilf 9-10 zu sprechen).

Parsolapliche Gochtop. neue Weisereb-Schleifmeyer-Gürtelringe, hübsche Sammlungen echter Parsolapliche bill. C. Schöber, Wollitz, 90. 1.

Anton Müller's
Weinrestaurant — 9 Neumarkt 9
Zum „Nouveau Palais de Saxe“.

Austern.

Nachweislich grösster Umsatz am Platze.
Pa. Holländ. Austern (4jährig künstliche Zucht).
Grosser Versandt nach auswärts.
Allerfeinste Engl. Natives (direkter Bezug).

Schwedisches Frühstück

(von 10-2 Uhr, à M. 2.—).
1. Eine Tasse Reakturte. 2. Schwed. Schüssel mit einem
Glas Akvavit. 3. Ein Fleischgericht nach Wahl. 4. Käseplatte
Jedem Fremden bestens empfohlen.

Grosser Mittagstisch.

Diners zu 1.50 M. ab 12½ Uhr Mittags:
1. Suppe. 2. Fleisch. 3. Fleischgericht mit
Gemüse. 4. f. Braten mit Compote.
5. Französ. Käse.
(10 Abonnementskarten 13.— M.)
Menus in besserer Form zu 50 M. und 3.50 M.
Sämtliche Weine von H. G. Dorn, Dresden.

Pilsner Bier.

Saison-Delikatessen u. Hauptweine laut Karte
in ganzen Portionen zu 1.25 M. und 75 Pf.

**Extra-Souper (6 Gänge) 3.— M.,
kleines Souper (4 Gänge) 2.— M.**

Grell's Weinstuben

Zahngasse 2, Ecke Seestrasse.

Gesellschaftszimmer.

Diners. — Soupers.
Feinste Küche.

**Westendschlösschen
Planen.**

Montag, den 10. Februar,
in den prachtvoll dekorierten Räumen

**Großer
Elite-Maschinenball.**

Anfangs Abends 8 Uhr.

2 Musikchöre spielen abwechselnd Ball-
und Promenaden-Musik.

Masken-Abzeichen und Dominos im Hause.

Eintrittspreis. Abends an der Kasse:
Herren 2 M., Damen 1 M.
Im Vorverkauf:
Herren 1 M., Damen 75 Pf.

Billetvorverkauf in den Glanzgeschäften von
H. Wolf, Postplatz, Theodor Wolff, Seife (Ecke
Lebergasse) und Wilsdrufferstrasse 8, sowie vorher im
Etablissement.

Der letzte ist der beste!

TIVOLI.

Täglich:
Gesangs- u. Instrumentalconcort
der Compagnia Lirica Italiana.
Anfang 8 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
Ausschank von Doppel-Bock.

Musenhalle Löbtau!

Heute nur ein Concert! 4 Uhr!
Winter Tymians Sänger!
H. A.: „Lanzknecht“, „Quatschbeim's“, „Seldbeirath“!

Restaurant Kronprinz Rudolf,
12 Schreiberbergasse 12.

Heute, sowie folgende Tage Ausschank des beliebtesten
Rizzi - Bock - Bieres.
Warme Speisen zu jeder Tageszeit zu kleinen Preisen.
Schlingensoll Alois Pies.

Sturbad Hartha.

Montag den 10. Februar
Großer
Gesellschafts-
Maschinenball.

Man verlange
ausdrücklich
**Bürgerlich
Pilsner.**

Sehen und bewundern.
Neu eröffnet Weinstuben der
1. Etage „Zur Weinperle“,
Wartschallstrasse 52, neben
dem Ausgericht.
Einheimischen und Fremden
zum gütigen Besuch bestens
empfohlen.
Besitzer: Otto Major.

Kein Zucker, keine Kohlen-
säure, kein Viqueur.
Einziger
absolut natürlicher
Champagner
„Moscato d'Asti
spumante“
(Zinschlagabnahme).
à Flasche Mk. 3.50.
Silvio Scrinzi,
Trompeterstrasse 12.

**Bären-
Schänke**
Webergasse 27,
27 b
u. Zahngasse 10.
H. Maentches Lagerbier-
Pager - Bier
1 Liter-Mahlung 25 Pf.

Zum
Oppenheimer,
Johann
Georgen-Allee Nr. 8,
Ecke Carusstrasse.

Elegant
eingetrichtertes Lokal.

Café Wickel
(gen. das gute Café),
Schloss-Strasse 14.
Beste Bewirthung.
kleinste Preise.

Pa. Pa. Natives und
Pa. Holländer

Austern.

Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8, Portikus.

**Albertschlößchen
Serlowik.**

Heute Sonntag
**Tänzchen
mit Contre.**

Hierzu ladet ergebenst ein
E. Helze.

Kaiserkeiler,
5 An der Mauer 5,
vis-a-vis dem Kaufhaus.
Aus-
der Best-
Echten
Dän-
niger
Schönbrunner Pilsner,
Münchener Bürgerbräu,
Kulmbacher Becken,
Belsenfelder Lagerbier
in 1/2 Liter-Gläsern.
Grosser Mittagstisch.
Tägl. Spezialgerichte u. feine
Gemüse zu kleinen Preisen.
In der 1. Etg. hochgeleg.
eingetrichtertes Lokal.
vorzügl. geeignet f. Abholg.
u. Besichtigungen jeder Art.
Dochachtungsvoll
Otto Herrlich.

Man verlange
ausdrücklich
**Bürgerlich
Pilsner.**

Heute alle
auf den Hussen!

Fruchtig, Nassbaum-
Pianino,
kreuzartig, sehr billig,
besgl. für 315 Mark
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram,
Victoria-Haus.

Seite 18 „Tresbner Nachrichten“ Seite 18
Sonntag, 9. Februar 1902 Nr. 39

Wilsdrufferstr. Dresden. Brüderg.
König Albert - Passage.
Grösstes
Wiener Café.

Täglich Künstler-Concerte
der Russischen Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Neu! **Passage-Hotel** Neu!

60 erstklassig eingerichtete Zimmer von 2 Mk.
Elektrisches Licht. Centralheizung. Aufzug.
Herm. Poetzsch.

Petermann's
Weinhandlung
und
Weinstuben
DRESDEN
Fürstenstrasse 87
auswärts der Wasserwieser Strasse.
Weine
der Weingrosshandlung
Job. Heinr. Hantusch
zu Einzelpreisen.
Vorzügliche Speisen.
Aufmerksam Bedienung.
— — Telephon 742. — —

Der öffentliche
Maskenball
in der
Geipelburg, Meissen,

findet Samstag-Dienstag den 11. Februar statt.
Die wunderbare Dekoration vom Verein „Selbstung“ bleibt an
Neben verbleiben, in ganz Sachsen einzig dastehenden Maskenball
sich. Das Arrangement des Festes ist schnellig, bringt viele
Neuheiten und wird wie alle Jahre allgemeinen Beifall finden.
Eintritt 6 Uhr.
Von dieser Zeit ab spielen im Etablissement 3 Musikchöre.
Eintritt im Vorverkauf 1.50 Mk., an der Kasse 2 Mk.
Kostüme u. s. w. sind im Etablissement in großer Auswahl zu
haben. Oscar Geipel.

**Hotel Demnitz
Loschwitz.**

Sonntag den 9. Februar er.
Einmaliges **Concert**
von
Oscar Junghänel's humor. Sängern.
Großartiges Programm! Nur Gausnummern!
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Stenanz!

Felner Ball.

Grand Restaurant
Kaiser-Palast

Otto Scharfe's
berühmter
Mittagstisch,

Diners zu 1 Mark,
11 Karten 10 Mk.,
zu Mk. 1.50, 11 Karten 15 Mk.
à la carte zu kleinen Preisen.

Bestes Abend-Restaurant.
Echte und hiesige Biere.
Erstklassige Weine.

Dochachtungsvoll
Otto Scharfe.

Nach beendeter Inventur

sollen aus sämtlichen Lager-Abteilungen die

Rest-Bestände

in kürzester Zeit

zu abnorm zurückgesetzten Preisen

verkauft werden

und ist die verehrte Kundschaft auch ohne Kauf zur Besichtigung dieser

Gelegenheitskäufe

eingeladen.

In der

Konfektions-Abteilung

diverse Gelegenheits-Posten

Winter- und Sommer-Qualitäten:

Jackett- und Paletots
Pelerinen-Mäntel, Abend-Mäntel
Capes
Kinder-Mäntel.

Kostüme

Blusen

Morgenkleider u. Morgenjacken

Kleiderröcke

Kinder-Kleider

Knaben-Anzüge.

Unterröcke

Schwarze Schürzen

Wasch-Schürzen etc.

Möbel-Stoffe

Gardinen

Tisch-Decken

Teppiche etc.

Rüschen

Schleifen

Boas

Herren-Shlipse etc.

Kleider-Stoffe
Ball-Stoffe
Seiden-Stoffe etc.

Leib-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche
Küchen-Wäsche etc.

Handschuhe
Strümpfe
Woll-Waren
Schirme etc.

Reste

aus sämtlichen Lagern werden in der

Rest-Abteilung

zu bekannt billigen Preisen verkauft.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Tiroler Spezial

eigener Kelterung, empfiehlt per Liter 70 Bl. bei größ. Abnahme entsprechend billiger

die Tiroler Weinkelterer von Josef Wolf, Oettingen, Schwaben.

6pferdige Benzin-Lokomobile,

4pferd. Benzinmotor, 12- u. 8pferd. Gasmotor, 4- u. 1pferd. Dampfmaschine, Leitspindel-Treibband 1500 + 200, starke Balancehänge, 2 Kreislagen, div. and. Maschinen, 6 Gr. Treibriemen, Transmissions-Scheiben, Vorgelege. Alles sehr gut erhalten, mit Garantie bill. zu verkaufen. **Schubert, Dresden, Poppl. 10.**

1000 echte Briefmarken,

wor. Mexico, Japan, Rom, Chile, Cape, Argentinien, Ceylon, Brasil, Victoria, Java, Transvaal, Orange und u. 1 etc. Abm zusammen für 1 M. **W. Schumann, Hamburg.**

80 Antiswagen,

neue, bez. geb. herrsch. Land-Station Coupés, Kutsche, Jagd- und Wagnen, Dogcart, bei Heilm. zum geb. u. Gescht. **Bedin, Cuhstr. 21, Hoffk. 10.**

"GALA" PETER

Zum Rohessen

die erste aller Schweizer Milch-Chocoladen.

Wenig gezuckert, reizt sie nicht zum Durst. Fabrik in Vevey (Schweiz).

Engros-Vertreter: **Otto & Quanz, neue Kotholstr. 25, Frankfurt a. M.**

Bei Drüsen, Scrofula, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten, für schwächliche, blausüchtige, blutarme Kinder empfiehlt sich wieder eine Rut mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlich-erfahrt viel verordneten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran.

(Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. N. Leberthran.)
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medicamente. Geschmack hochfein u. milde, daher von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch circa 80,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Dankungen darüber. Preis 2 und 4 M., letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. Vor minderwertigen Nachahmungen u. Fälschungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Niederlagen in Dresden:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1) Mohren-Apothek. Bismarcker Platz | 6) Johannes-Apothek. Dippoldsd. Platz 3. |
| 2) Frauen-Apothek. Baumstr. 18 | 7) Marien-Apothek. Altm. 10. |
| 3) Salomonis-Apothek. Neumarkt 18 | 8) Königin-Carola-Apothek. Strieflerstr. 11. |
| 4) Hof-Apothek. Kanitzstr. 1 | 9) Annen-Apothek. Güterbahnstr. 21. |
| 5) Engel-Apothek. Annenstr. 14 | 10) Adler-Apothek. Dresden-Friedrichstadt. |

Schwarze Kleiderstoffe

Schwarze Alpaccas,

fein u. stark glatte Stoffe, englische u. deutsche Fabrikate, in allen Preislagen.

Schwarze Alpaccas

in hochmodernen, feinen, mittelgroßen und großen Zeilens in allen Preislagen.

Schwarze Glatte Stoffe

in allen exot. Bindungen, dichten, halblichten und hellen Stoffen, in allen Preislagen.

Schwarze Gemust. Stoffe

mit kleineren u. größeren Mohls- u. Seiden-Gezeiten in allen Preislagen.

Schwarze Trauer-Stoffe

matt und mattglänzende Stoffe, vorherrschend cepeartige Bindungen, in allen Preislagen.

Schwarze Grenadines

in reinwoll. etaminat. Webarten, glatte u. durchbrochene Stoffe, in allen Preislagen.

Schwarze Grenadines

in Wolle, Halbseide u. reiner Seide, in hochfein eckelweil. Zeilens in allen Preislagen.

Schwarze Merveilleux,

reine Seide, nur auf feine, Qualitäten für Roben und Blousen, in all. Preislagen.

Schwarze Satin luxor,

mattglänzende, reinwollene Seiden-Stoffe, vorz. in Tragen, in allen Preislagen.

Schwarze Seiden-Moirés,

groß u. fein gewirkt, für Kostüm-Mode, Blousen u. Roben, in allen Preislagen.

Schwarze Seiden-Damassés,

in feinen, mittelgroßen u. großen Zeilens, matt glänzend, in allen Preislagen.

Schwarze Kleider-Stoffe

bilden seit jeher einen hervorragenden Spezial-Artikel des Establishments und verlorne zu

unter vollster Garantie

des guten Tragens.

Siegfried

König Johann-Strasse Nr. 6.

Schlesinger

König Johann-Strasse Nr. 6.

Ausverkauf

des gesamten vorjährigen Lagers in
Kinder-Bekleidungen
zu
enorm billigen Preisen.

vom 3. bis 23. Februar.

Verkauf nur gegen Baar.

Keine Auswahlendungen. Umtausch unmöglich.

Für Knaben
von 2—16 Jahren.

Wasch-Anzüge	v. M. 2.— an.
Wasch-Blousen	„ „ 1.— „
Blaue woll. Anzüge	„ „ 4.— „
Schul-Anzüge	„ „ 3.50 „
Jacket-Anzüge	„ „ 6.50 „
Byjacks u. Paletots	„ „ 5.— „
Wollene Blousen	„ „ 2.— „
Sweaters	„ „ 1.— „
Mützen, Strohhüte	„ „ —.50 „
Jüngl.-u. An-Konfirm.-zünge	„ „ 9.— „

Für Mädchen
von 1—17 Jahren.

Wasch-Kleidchen	v. M. 2.— an.
Größere Kleider	„ „ 3.50 „
Wollene Kleidchen	„ „ 3.— „
Gröss. do. Kleider	„ „ 8.— „
Frühjahrsjäckchen	„ „ 2.— „
Frühjahrs-Jackets	„ „ 5.— „
Regen-Mantel	„ „ 6.— „
Woll. Hemdblousen	„ „ 3.— „
Wasch- do.	„ „ —.75 „
Backfisch-Costumes	„ „ 8.— „
Strohhüte, Haubechen etc.	„ „ —.50 „

S. Nagelstock,

14 Prager Strasse 14, part. u. I. Et.

Lampenkocher „Famos“



läßt sich auf jeder Petroleum-Lampe leicht u. dabei festhaltend anbringen. Nach Auslösen eines kleinen Topfes kann man sich so in schneller Zeit durch Ausnützung der Lampenhitze jedes Getränk, besonders auch Wund- u. Zahnwasser bereiten.

Preis 80 Pfennige.

1/2o natürl. Größe.

Zu haben in den meisten Gas- und Röhengeräth- und Klempner-Geschäften, oder direkt von

Gebr. Göhler,

Grünauerstraße Nr. 16, Ecke Neuenstraße. Im Gebrauch

Kronleuchter



für Gas und elektr. Licht.
Großes Lager v. Neuheiten.

Ausführung von Gas, Wasser, elektr. Licht und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen. Hermann Liebold,

Fabrik Große Kirchstraße 3-5.



„Electra“-Blitzlampe

mit perforirt strampfartig anzerbrechlich Metallgehäuse gem. „Schubert's Electra“ gibt ein großes, rundes, weißes, ruhiges, sonnenhelles Licht und ist von allen bisher gemacht. Verbesserung, die Hervorragendste und vorzüglichste von der außerordentlichen Leuchtkraft nur sehr wenig Petroleum.

Die „Electra“ ist ganz verriegelt, hoch, explosionssicher, anzerbrechlich, sie ist die billigste, angenehmste Arbeits- u. Tischlampe, kost. kompl. nur Mk. 7.50. In Majolika mit keram. Behälter je u. Ausfüh. Mk. 10, 12, 14, 16, 18, abwärts.

„Electra“-Blitzbrenner

wie oben in Messing-Gewinde passend zu allen Gaslampen und einfach nur einzuwechseln. Kosten nur Mk. 4 mit Docht und Cylinder für Hängelampen allen Gewinde passend, je nach Größe Mk. 4, 5, 6 allgrößte, im Docht-Cylinder Handerte von Nachbestellung. Referenzen gerne.

G. Schubert, Dresden, Marienstr. 18, 1. Etage.

Eier-Leberthran,

bereitet aus frischen Eiern und bestem Neverschen Medizinalkthran, von angenehmem, nicht thranigem Geschmack, ist der wirksamste das beste Heilmittel der Gegenwart. Unvergleichlich wirksam bei Magerkeit, Körperschwäche, Drüsen-, Lungen- und Halskrankheiten, engl. Krankheit u. Blässe.

75 Pf. und Mk. 1.50. Alleinverkauf und Versandt

Salomon's-Apothek, Dresden-N., Neumarkt 8. Begr. 1580.

Taen Arr Hee

Chinesischer Thee, 6 mal prämiirt von 2 Mark per Pfund an.

Indischer Thee, 6 mal prämiirt von 2 Mark per Pfund an.

Inventar-Ausverkauf

in China- und Japan-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Waisenhaus-Strasse.

Victoriahaus, Tel. Amt I, 551.

Dracks, C. Ehrhardt,

Schneidermeister, Große Weißbergstraße 15, 2. im Zwickhaus. Telefon 1, 6077.

Bequemes Tragen,

verbürgte Solidität der Ware, elegantes Aussehen, moderne Formen, Spezial-Façons für ältere Leute und Solche, die empfindliche Füße haben. Rationelle Formen für Kinder, das ist die ganze Geschichte des Erfolges der Herz-Schuhwaren.



Alleinverkauf für Dresden bei

Emil Pitsch,

Wilsdrufferstrasse 24, Pragerstrasse 39.

Haut- und Geschlechtskrankheiten,

chronische Gonorrhoeiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Manneschwäche heilt durch lang. drast. Erlebung schnell, sicher und streng diskret, ohne Quecksilber, ohne Verunstaltung.

Friedrich Heilmann, Naturheilkundiger, Dresden-N., Bauhofstr. 22, 2. Eprechelt 2-3, Sonn. 8-11 U.

Neuheit!
Patentamt. geschütztes Corset „Juno“
mit hochgearbeiteter, durch Schnureinlagen und Querschnitten verstärkter Brusttheil, bei genügender Elastizität ein Einwickeln vollkommen verbindend, verleiht überaus schlanken Damen eine volle Form und macht alle in den Handel gebrachten Corseteinlagen überflüssig.

Sehr angenehmes Tragen!
Kein Erbsitzen, kein Drücken!
Giebt dem Körper gleichzeitig eine Stütze, sodas Herabpalten entbehrlich sind.
Nur aus den besten Stoffen und mit garantiert unzerbrechlichen Serulespiralen gearbeitet.

in Ia. grau Dess.
in Ia. schwarz Banella, elegant garnirt Mk. 12.—
Bei Bestellung bitte Taillen- und Oberweite über's Corset angeben. Versandt franco per Nachnahme. Stoffproben in d. W. werden gern zur Verfügung. Nur zu beziehen von

Corsetfabrik R. Hänsel, Freiberg-Freibergsdorf.

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit
in erster Linie dem Gebrauche der angestimmtesten, wirkungsvollsten, berühmtesten

Original Pasta Pompadour,
erfunden von weibl. Medic. Dr. A. Rix. Dieses Schönheitsmittel beruht bei Anwendung eine lebhaft, frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, kalten, losen Teint selbst bis in's spätere Alter. Vertreibt unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe des Geldes) Sommerfressen, Leberleide, Blatternarben, Wimmerl, Rötthe, jede Unreinlichkeit der Haut. Preis per Tiegel für 6 Monate Mk. 3.

Pompadour-Milch
überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weiche, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesicht haften. — Original-Flacon Mk. 3. Pompadour-Seife 60 Pf., Pompadour-Poudre in waja. crème, weiß Mk. 2.50. Bei Voreinstellung des Betrages erfolgt Francoversendung.

Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe. Söhne (Anton Rix & Bruder),** allein. Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, Wien, Braterstr. 16. Bei Ankauf nehme man nur plombirte Packete.

Depots in Dresden: **Franz Peters, Salomon's-Apothek, Neumarkt 8, Weigel & Zech, Drogerie zur Laterne.**

JLSE Brikets
Produktion
1894 — 5683 WAGGONS
1901 — 47000 =

Berger's Germania-Cacao.
Fabrik: Robert Berger, Pörsneck i. Th.

Neuer Kursus im
Schnittzeichnen u. Schneidern
nach vorzüglichster Methode
beginnt am 1. u. 15. jeden Monats.

Margarethe Fritzsche Nachf
akademisch u. praktisch gebildete
Lehrerin der Zuschneidkunst.

An der Mauer 3, Seestraße. An der Mauer 3.
Anfertigung eleganter, vorzüglich sitzender Kostüme.

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maass.
Berleibgeschäft von Frad- und Gehrod-Anzügen.
Robert Weidel, Schneidermeister,
Große Brüdergasse 10, 1.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Sonntag, 9. Februar 1902 Nr. 39

Messow & Waldschmidt, Wilsdruffer Strasse 11.

Die Firma offerirt für Montag den 10. und folgende Tage nachstehende Artikel zu billigen Inventurpreisen. Das einmalige Angebot ist ausschliesslich concentrirt durch

Lager-Bestände

und kann aus diesem Grunde nicht wiederholt werden.

Lager-Bestände in:

Ganzleinenen Taschentüchern , nur feinstes südliche beste Qualität, gekäumt, zum Aus- suchen Durchschnittpreis	40 Pf.
Florida-Taschentücher , gekäumt, bekannte solide Hausmarke, statt 1,65 Mk. per Duzd. jezt Stück	10 Pf.
Taschentücher „Lueta“ , gekäumt, weiß mit dunkelblauem Rand, statt 1,80 Mk. p. Duzd. jezt Stück	10 Pf.

Einige Tausend Meter

Wasch-Seide

reizende, lästerrreiche Streifenmuster, statt 1,20 Mk. Meter **70 Pf.**

Lager-Bestände in Futterstoffen.

Tailenkörper	Meter 26 Pf.
Tailenfutter , weißlich	32 Pf.
Patent-Stoss , alle Farben	10 Pf.
Damast-Rockfutter , 100 cm breit	30 Pf.
Jaconnet , 100 cm breit	28 Pf.
Wattirteinen	35 Pf.
Gazefutter	14 Pf.
Rosshaar-Stoss , carrirt	16 Pf.

Lager-Bestände in Kurzwaaren.

Plattstich-Monogramm	4 Pf.
Kreuzstich-Monogramm	7 Pf.
Doppelbuchstaben für Wäsche	Duzd. 3 Pf.
Bettlappen	10 Meter 28 Pf.
Weisses Stopfgarn	Kübel 5 Pf.
Wäscheborte	10 Meter 20 Pf.
Schneiderkreide , weiß und farbig	1 Pf.
Alpaca-Litzen , alle Farben	10 Meter 15 Pf.
Bettstempel mit Pompongarnitur	8 Pf.

Lager-Bestände in Schürzen jeder Art.

Weisse Wirtschaftsschürzen aus prima Cretonne, mit Vap u. Träger, statt 1,65 Mk. 1,10 Mk.
Weisse Wirtschaftsschürzen aus Cretonne, ringsherum mit Langnette und Tasche statt 1,85 Mk. 1,25 Mk.
Weisse Wirtschaftsschürzen aus Cretonne, 2mal Entrodeux und Spitzen- ansatz statt 1,95 Mk. 1,25 Mk.
Weisse Wirtschaftsschürzen aus Cretonne, mit gezoq. Volant und breitem Stickeransatz statt 2,25 Mk. 1,50 Mk.

Wirtschaftsschürzen aus gestr. Satin „Augusta“, mit reichem Volant, statt 95 Pf. 60 Pf.
Wirtschaftsschürzen aus prima engl. Leinen, mit Volant u. Bspel, statt 1,00 Mk. 70 Pf.
Wirtschaftsschürzen aus gestr. Stoff, Madapolam, mit gezoq. Volant u. reizendem Vortensbesatz statt 1,80 Mk. 1,25 Mk.
Wirtschaftsschürzen aus best. Gingham statt 1,00 Mk. 60 Pf.

Diverse Lager-Bestände.

Kaffee-Decken mit Franse , aparte Quin- weberei statt 1,80 Mk. jezt 1,10 Mk.
Weisse gerauhte Croisé , Barch nt, Palma- Wolle statt 65 Pf. Meter 40 Pf.
Rockfanelle , ausschließlich Streifen-Wuster, reine Wolle statt 1,20 Mk. Meter 90 Pf.
Reinwollene Lawntennis-Stoffe , nur weiß fondirt, mit abgelehten Streifen, statt 1,50 Mk. Meter 75 Pf.
Baumwollene Lawntennis-Stoffe für Spenden, bestes Fabrifat, statt 60 Pf. Meter 45 Pf.

Bedarfs-Artikel.

Strumpfhalter für Kinder	30 Pf.
Strumpfbänder für Kinder	7 Pf.
Strumpfgummiband , rot und blau	Meter 10 Pf.
Lockenhaarnadeln	30 Packete 10 Pf.
Metall-Rockaufhänger	Duzend 8 Pf.
Halbleinenband , weiß	Stück 4 Pf.
Körperband , schwarz und weiß	Stück 3 Pf.
Schweißblätter , groß	Paar 8 Pf.
Wäscheknöpfe , Nidel	Duzend 2 Pf.

Diverse Artikel.

Kettengürtel	statt 1,50 Mk. jezt 68 Pf.
Leinen-Kragen für Kinder, statt 30 Pf. jezt	15 Pf.
Perlbesätze	statt 3 Pf. jezt 2 Pf.
Küchenüberhandtücher , statt 75 Pf. jezt Stück	30 Pf.
Gestricke Kinderanzüge	30 Pf.
Kinderhaarreifen	Stück 3 Pf.
Seitenkämme	Paar 10 Pf.
Kinder-Lavalliers in Seide	10 Pf.
Ball-Strümpfe	Paar 14 Pf.

Drei Partien

empfehlen wir Ihrer ganz besonderen Beachtung!

Seidene Fantasie-Bänder in herrl. Farbenstellungen, 10 cm breit, statt 80 Pf. Mtr. **35 Pf.**

Corsets aus den vorzüglichsten Stoffen in feinsten Ausstatt., moderne Form, statt 1,50, 1,45, 1,25 Mk. jezt **1,25, 1,05, 1,80 Mk.**

Handgestickte Decken und Läufer, eigene Fabrifation, statt 5,50 Mk. jezt **2,65 Mk.**

Naturheil-Bad „Hygiea“

Reissigerstrasse Nr. 24.

Neues, durchgreifendes Kurverfahren für Gicht, Rheumatismus, Lähmung, Nerven, Neuralgie, Bluthausung, Verdauungs- und Frauenleiden durch

Elektr. Cohtaminbäder D. R.-P.
Comb. Vibrations-Heilverfahren 3 D.R.-P.

durch unübertroffen wirkende, alle Arten von Vibration ausübende Apparate, Erchütterungsbett und Stuhl. Neueste wohltuende Wirkung, hier allein vertreten. **Elektrische Lichtbäder, warme Sandbäder**, sowie sämtliche Anwendungen des Naturheilverfahrens.

Rasirmesser, Rasirapparate Abziehriemen.
Anschreiben — Abschleppapparate — Haar- u. Bartschneide-Apparate.
Muster gratis und franco.
W. Moritz Kande, Rampischestr. 13.

Roh-Eis
empfehlen in Waggonen ab Güterbahnhof Dresden
H. Garten,
Augustburgerstraße 4,
Telefon 7082.

Gesellschaftsreisen

Italien 20. März, 30. April, Ostern in Rom, 20. 25. 30 25 Tage. und 35 Tage. Preis von 510 Mk. an.	nach der Riviera 24. Februar, Carneval in Nizza, 18 Tage. 12. April, 31. Mai, 21 Tage. 25 Tage. Preis von 500 Mk. an.	Nord-Afrika (Algier und Tunis) 9. März, 28 Tage. Preis 800 Mk. Bosnien, Herzegowina, Dalmatien und Montenegro: 6. Mai, 23. Juni, 10. Juli, 30 Tage, 25 Tage, 24 Tage, 850 Mk., 800 Mk., 725 Mk.
---	---	--

Ferienfahrten
nach Italien, Nordafrika, Schweden und Norwegen.
Prospekte gratis und franco.
Für Alleinreisende: Fahrkarten, Reisepläne, Rundreisehefte, Hotel-Coupons und Hotel-Creditbriefe.

Intern. Reisebureau „Comet“, Albert Kuhnerdt, Dresden-A., Prager-Str. 6.
Ältestes deutsches Unternehmen für Gesellschaftsreisen in Dresden und Sachsen.
Vollständige Verpflegung auch während der Eisenbahnfahrten, incl. Getränke.

Seite 21 „Dresdener Nachrichten“ Seite 21
Sonntag, 9. Februar 1902 Nr. 39

Berliner Finanz- und Handels-Zeitung.

Best informirteste Fachschrift für Bank- und Börsewesen zur Wahrung der Interessen deutscher Kapitalisten, erscheint zweimal wöchentlich.
XIII. Jahrgang. Abonnementspreis pro Quartal 5 Mark. Veröffentlichung von jetzt ab bei dem wachsenden Interesse für die LONDONER BOERSE

eine Gratisbeilage,

enthaltend: **Kurze, alphabetisch zusammengestellte Auszüge aus den besten Londoner Tages- und Finanzblättern (in deutscher Uebersetzung)** unter Jeweiliger Nennung der betreffenden Zeitungen, über sämtliche an der Londoner Börse gehandelten Werthe, so daß man jederzeit durch diese Pressstimmen über die **Annahmen in City-Kreisen** betreffs der verschiedenen **Minen-Shares** und sonstigen Werthe fortlaufend orientirt ist.
Redaktion und Haupt-Expedition: **SW., Haseplatz 4, Berlin.** Verteilungsstelle pro 1902: Rr. 1024.
Probe-Exemplare werden auf Wunsch **einem Monat lang franko und gratis zugesandt.**

Eine ältere, gebildete u. feine Dame von gutem Charakter, mit Vermögen, wünscht sich glücklich

Zu verheirathen

mit einem Rentier oder pensionirten Beamten. Anonym zweifels. Off. u. Hoffung an Daakenstein u. Bogler, Jüdau.

Heiraths-Gesuch.

Kaufmann in ein. Fabrikstadt Thüringens, 25 J. alt, 1,85 m hoch, coana, wünscht sich baldigst zu verheirathen u. bittet nachgeleitete Damen mit dispendiösem Vermögen, welche diesem ernstgemeinten Gesuche Bestrauen schenken, um Abgabe der Vermögensverhältnisse und Photographie (welche retournirt wird) behags Annäherung. Suchender besitzt selbst 125,000 Mk. Verm., weshalb er auch von der anderen Seite etwas eingebracht haben möchte. Gest. Off. unt. L. N. 806 durch Rudolf Woffe, Leipzig, erbeten. Discretion ehrenwörtlich.

Heiraths-Gesuch

Ein Kaufmann, Jah. einer Sortimentsbuchhandlung in ein. Kreisstadt Schlesiens, 37 J. alt, fath. Rent., 10 J., wünscht die Bekanntschaft einer geb., jung. Dame edler Geburt (nicht Großstädtin) im Alter von 30 bis 36 J. mit entsprechendem Vermögen. Vorurtheilfreie Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, bitte ich, mir einige Zeilen unt. L. 196 durch Daakenstein u. Bogler, Breslau zukommen zu lassen. Discretion selbstverständlich.

Frau.

Suche für meinen Verwandt., gegenwärtig sehr beschäftigten Industriellen, eine passende, nicht zu junge
Mein Verwandt. besitzt e. Verm. von 600,000 Mk. u. hat ein jährl. Einkommen v. 80-100,000 Mk. Derselbe ist, da es kein guter Tänzer, kein großer Ballgänger aber ein delts liebenswürdig, vornehm. Charakter, eine echte männliche Erschein., im besten Mannesalter, ein gewand., erl. ganzer Mann. Er würde nur ein. gebildet., gesund., praktisch., zeitig gut veranlagt, Dame mit sympat. Ausseh. u. liebenswürdig. Wesen die Hand reichen. Hiermit reflekt. Damen, Angehörige od. Vormünder derselben bittet ich hier wirfl. eine Gelegenheit, die vertrauensw. zu bemut., recht sehr gebet. wird, namentl. auch von solch. Damen, die bisher nicht vorurtheilfrei genau war., diesen seitgem. u. doch sehr anständ., ruhend. Weg zur Erlangung ein. glück. Zukunfts zu benutzen. Unbedingte Eistf. zugest. u. erb. Gest. Zuschr. mit Phot. erb. u. L. 3. 804 durch Rudolf Woffe, Leipzig.

Wittwer.

Ein vermög. Kaufmann und Grundbesitzer, 40 J. alt, mit 5 Kindern, 3 Mädchen und 2 Knaben im Alter von 10-16 Jahren, Besitzer zweier großer Manufakturwaaren- u. Konfektionsgeschäfte, hohes Einkommen, mit herzensgutem, edlem Charakter, tadellosem Ruf, hat eine junge Dame oder Wittve im Alter von 28 bis 35 Jahren, von makellosem Rufe und herzensgutem, edlem Charakter, als Lebensgefährtin. Es wird mehr auf angelebte Charaktereigenschaften als auf Vermögen geachtet, und bittet man nur von Damen mit obigen Eigenschaften gef. Offerten unt. L. 1302 in die Exped. d. Bl.

verheirathen.

Damen mit Verm., auch Einbeiz., in Geschäft, Gastwirtschaft oder kleine schuldenf. Landwirtschaft angenehm. Offerten unter G. P. 118 Exp. d. Bl. Anonym und Vermittler zweifels.

Junger Kaufmann

mit eigenem Geschäft wünscht sich mit Fräulein baldigst zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Vorschläge unter G. N. 118 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Neu. Kohlenersparnis Neu. Weidl-Feuerung,

bis zu 50 % bedeutende Rauch- u. Russverminderung durch Weidl-Feuerung, in 15-20 Minuten in jedem Ofen anzubringen. Preis M. 5,- ab Dresden gegen Voreinsendung.

Weidl's Kachelofen mit Luftheizkammer bewirkt eine den ganzen Tag anhaltende gleichmäßige Erwärmung aller Schichten des Zimmers. Töpfe und Ofenfeuer erhalten auf diese Luftheizkammer Vorzüge zu günstigen Bedingungen. Wiederverkäufer und Vertreter an allen Plätzen gesucht. Dohr Kabatt.
Weidl & Co., techn. Bureau für Feuerungs- und Heizungs-Anlagen, Dresden-A., Jahnstr. 2.



Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb so theuer wie der amerikan. Fleischextract ist Siris.
Probetöpfchen à Mk. 0,25 in den besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogenhandlungen.
Siris-Gesellschaft, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Vertreter für den östlichen Theil Sachsens: W. Wackernagel, Dresden-N., Luth. rplatz 14.

KINDERBETTEN, grosse Auswahl, gut u. sehr billig, KINDERSTÜHLE, KINDERPULTE empfiehlt RICH. MAUNE, Moritzstrasse 16. FABRIK LÖSTAU.

Georg Dittrich, Buchdruckerei Dresden-N., Neuegasse 34. - Fernspr. Amt I, 8002. Ausführung sämtlicher Druckarbeiten zu mäßigen Preisen. Spezialität: Druckfaden modernem Stil, Breisliten etc.

C. Robert Kunde Specialgeschäft für feine Stahlwaaren Wallstrasse 1 (Ecke Wilsdrufferstrasse) und Pragerstr. 31 empfiehlt unter Garantie: Tischmesser u. Gabeln mit Ebenholz-, Ebenholz-, Nirschen-, Holz-, Perlmuttergriffen etc. Tranchirmesser Taschmesser Rasirmesser Scheeren.
S. Kunde & Sohn's Gartenwerkzeuge. Special-Verkaufsstelle für Berndorfer Alpaca-Silber-Tafelbestecke von Arthur Krupp.

Zu kaufen gesucht zwei Pferde für schweren u. leichten Zug pass., fehlerfrei u. nicht zu alt. Gest. Angebote, enth. Farbe, Preis etc., befrist. d. Exp. d. Blatt. unter J. 5000.
Weinflaschen ca. 2000 Stück zu verkaufen. Planen, Dienertstraße 10.
Arenzf. Pianino billig zu verkaufen. H. Ulrich, Birnackstr. 26, 1.

Aelteste Kaffee-Rösterei Dresdens im Grossbetriebe.
Ehrig & Kürbiss Hoflieferanten
Kaffee-Handlung und -Rösterei
Dresden-A., Webergasse 8
Rohe Kaffees grösste Auswahl guter und feiner Marken.
Geröstete Kaffees = täglich frisch = in von uns sachkundig zusammengestellten Mischungen bester Qualitäten.
100 bis 240 Pfg. das Pfund.
Sämtliche Kaffees werden netto ohne Beutel gewogen.

Sport-, Kögler-, Turner-, Schiesspreise für Vereins-Festlichkeiten, Verloosungen etc.
Scherz-, Luxus-, Bijouterie-, feine Lederwaaren, Küchen-, Haushaltsgegenstände.
Reise-, Hochzeits-, Fest-Geschenke in reichster Auswahl.
Otto Steinemann, Dresden-A., Wilsdrufferstrasse 10 u. Grosse Brüdergasse 9.

„Zum Pfau“ Frauenstr. 2.
Guter schwarz. Cloth 1.-, 1.50, 2.- M.
Zanella, echtfarbig 3.-, 4.-, 4.50 „
Satin de Chine m. Futt. 3.-, 5.-, 7.- „
Gloria, sehr haltbar 2.50, 4.-, 5.- „
II. (echt Mäiler) m. Hohlgestell 5.50, 6.-, 7.- „
I. (echt Mäiler) m. Prima-Stöcken 7.50, 8.-, 8.50 „
Imperial, solid 7.-, 8.-, 9.- „
Seidene Schirme 9.-, 11.-, 15.- „
Echt englische 15.- bis 35.- „
Regenschirme für Herren u. Damen.
Kinderschirme 1.-, 1.50, 2.- 5 M.
Confirmanden-Schirme 1.-, 2.-, 3.- M.

Seite 22 „Dresdner Nachrichten“ Seite 22 Sonntag, 9. Februar 1902 Nr. 39

Patente
Joh. Hülsmann
Dresd.-A. Markmilionsbaker 1.



Waschmaschinen,
Bringmaschinen,
Mangelmaschinen,
Drehmangeln
in größter Vollkommenheit
empfehlen unter Garantie
Albert Heimstädt
Am See,
Ede Margarethenstr.,
Fabrik hauswirtschaftlicher
Maschinen.
Heroldstr. 1715.
Reparaturen prompt u. billig

Harnleiden
Gonorrhoe, Ausfluss, Harnleiden
werden schnell u. ohne Beschränkung
geheilt durch Dr. Brandes
berühmte amerikanische
Santel-Perlen,
unsernicht wirksam und völlig
unschädlich. Preis per Flasche
mit Korrespondenz 3 Mk. Allein-
verkauf und direkter Versand:
Salomons-Apothek,
Dresden-A., Neumarkt 8.
Cambridgepl. 200, amerik. Anst.
Santel 0/28.

Mein
Peru-
Wasser
„**Loa**“
ist das Beste gegen Aus-
fall der Haare und zur
Beseitigung der Schuppen.
à Fl. 1.50 Mk. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
S. S. Postfach 100,
Altmarkt, Ede Scheffelstr.

Radfahrer,
verlangen Sie Prospekt über die
neue Patent-Freilauf- und
Drehnabe, Nobel 1902
Großartigste Neuerung. Sollte
an seinem Rade fehlen, da da-
durch das Radfahren erst zum
Vergnügen wird. Jetzt beste
Zeit zum Einmontieren.
Paul Schmolzer, Stegstr.
19.

Waschtische
Waschereis
Frisierlampen
Lockenzangen
Frisierkämmen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

**Erstlings-
Wäsche.**
Robert Neubauer
Nachf.,
Paul Weir,
Wallstraße 9,
Ede Scheffelstr.

Kurbal - Slickoral
für Defekation, Damen-
Confection 10, u. schmackh.
angelegentlich Marktstr. 44, I. 2.

Zur Konfirmation:

Konfirmanden-Kleiderstoffe,
Konfirmanden-Jackets,
Konfirmanden-Kragen,
Konfirmanden-Kleider,
Konfirmanden-Röcke,
Konfirmanden-Wäsche,
Konfirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl bei

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

**Beckers
Husten-Bonbons**
in schmeckbarer Form
Nerven, Reizbarkeit u. Verschlimmung
erprobt und günstiglich be-
trifft.
Höchste Anerkennung
erlangt durch die Kaiser-Ober-
ärzte.

v. Frau Kammerherrn, Ede v.
Chavanne, Frau Kammerherrn,
Wedekind, Frau Kammerherrn
Dänisch, Herrn Dolopernmänger
Nebstschla u. A. mehr vom
Postbeater zu Dresden.
zu haben in Bad. à 20 u. 40 Pf.
in den Apotheken u. Drogerien.

Gesichtspickel,
Bläschen, Rötche, Ausschlag
werden schnell und gründlich be-
seitigt durch Dr. Brandes
berühmte **Sasaparill**.
Flasche 1.50 Mk. Garantie un-
schädlich wirksam. Alleinverkauf
und Versandt für Sachsen
Salomons-Apothek,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Eis! Eis!

85 Ctm. hoch, geruchfrei, liefert
spottbillig ab Seifing (Station)
Weißdorf, Altenberg, Erzgeb.

Bei beiderlei Familien-Ver-
hältnissen verkaufe einen wunder-
baren, langhaarigen,
männlichen

St. Bernhardinerhund.

Derselbe ist geb. am 14. Mai
1900 von prägn. Eltern, weiß
u. roth, bildschön gezeichnet,
77-78 Ctm. hoch, seltene
Ercheinung. Der ist ein
sehr zuverläss. Wächter, an-
genehmer Begleiter, folgt
auf's Wort, liebenswürdig
mit Kindern, der Nacht
scharf jedes verdächtige Ge-
räusch meldet, fernsichtend
u. durchaus lafferfrei. Preis
350 Mk., bezahlte das Doppelte.
Sende das goldene Bild frei
auf meine Gefahr unter Garantie
für gesunde Ankunft. Photogr.
und Stammbaum zu Diensten.
Frau Pauline Brückweiser,
Kornandhorn, Schweiz.

Gutsbesitzers-Wittwe.

1871 privat, ohne R., in 40er
Jahren mittelgroß, volle Figur,
10,000 Mk. Verm., gutber. und
streb. Char., würde sich in Wittw.
ohne R. im pass. Alter v. 50-65
J., mit u. Grundstüd, am liebst.
auf's Land od. Borort, nochmals
verheir. Heile Off. sind unter
A. N. 746 postl. Stichsch.
werda l. So. einzuwenden.

Heirath!

Dresdner geb. Herr Junggrosche,
40 J. alt (sieht aber jünger aus),
nicht blassende Partie. Gefällige
Offerten u. E. W. 70 bis Dienstag
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Egyptian Cigarette Company G. m. b. H.

Telefon 4 4768 Hofflieferanten und Hofcigarettenfabrikanten Tel. Adr. Egypten Sorlis
Cairo - München, Perseustrasse 2 - Brüssel - London - Alexandrien - Kopenhagen etc.
Passage (Kaisergallerie) BERLIN W. Laden 45-46.

Cigaretten mit Patent-Strohmundstück

Asmah 4 Pfg. | Persimmon . 5 Pfg. | Ma Jole. i. 6 Pfg.
Anita 6 " | Corps Diplomatique 10 "

Bei Entnahme von 500 Stück = 10% Rabatt.
Überall käuflich oder direkt zu beziehen.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU.

Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausserordentlichem Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft,
dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen für
Industrie u. Landwirtschaft.
Ausziehbare Röhrenkessel
Centrifugalpumpen,
Dreschmaschinen bester Systeme.

Verteiler: Paul Thoms, München, Horner Str. 10/11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22.



Gustav Zschokwitz,
An der Mauer 4, nahe Seefr.,
Detail- und Konstruktionswerk,
und Versandgeschäft,
Spezialmaterial, Lagertechnik
(auch gebr.) u. Reparatur. Gummi-
typen-Druckereien in 165 Schritt-
größen, Arten und Sortierungen,
Siegelmaschinen, Signir-Farben,
Schriftabdruckblätter, Hellogr.-u.
Wahnen-, Gummitypen-Druck-
maschinen, Stempelträger u. A.

Spezial-Gummitypen-Druck-
Sämmtl. Gummiwaaren.
O. Lietzmann Nachf.,
Berlin C., Rosenstraße 44.

**Thüren, Fenster,
eiserne Ofen**,
gebraucht, am billigsten
**Alte Plauenische Str. 33
bei W. Hänel.**

Coupé,
sehr gut erhalten, für 450 Mk. zu
verkaufen.
M. Funke, Albrechtstr. 9.

Legehühner,
1901er Brüder, edle ital. Rasse,
reife, gesunde, beliebige Farbe,
leben unter Garantie leb. An-
kunft frisch und vollst., je
1 Stamm 12 Stück Hühner und
1 Hahn 24 Mk. D. Pistreich,
Monsiegersstraße 25 via Sülze.

Schönheit ist Reichthum! Schönheit ist Macht!

Es giebt kein erfolgreicheres, gesünderes, aus-
giebigeres Schönheitsmittel als **Mohr's** weltberühmte,
Sensation erregende **Wunder-Creme** (Creme
Mohr). Es giebt aber auch kein reizenderes Ge-
sichtchen, als ein mit **Creme Mohr** gepflegtes.
Creme Mohr vertreibt rasch und sicher
Sommerprossen, Leberflecken, Wimpern, Blättchen, etc.
Rothe Nasen werden **weiss**, **Ranzeln** und **Falten** ver-
schwinden, die Haut wird blendend rein, weich, glatt und jugend-
frisch. 1 Tiegel 3 Mk., 4 Mk., 8.50 Mk. Probetiegel 1.50 Mk. Un-
auffälliger, diskreter Versandt per Nachnahme.
Frau Mohr, allein. Erzeugerin der echten Mohr'schen
Kosmetika, Wien XIV., Reindorfgasse 8.
In Dresden-A.: **Salomons-Apothek**, Neumarkt 8.



Milchkochapparate, Badewannen, Bidets,
Wagen, Steckbecken, Wärmflaschen,
Wäschetrockner, Wickel-Kommoden,
Zimmerklosets.
Gebrüder Göhler, Grunauerstrasse 16,
Ecke Neuegasse.

Keine gefrorenen Fenster mehr.
Mittel zur Verhütung derselben verhindert gegen Vereisung
von drei Mark
Otto Lange, Glasermeister,
Taubach b. Weilingen, Thüringen.

NB. Stiermit ist Beschäftigunglosen Gelegenheit geboten, für
nur wenig Geld sich guten Verdienst zu sichern, da dieses Mittel
fast von Jedermann gekauft wird.

Reiche Geirath verm. Nr. 1. Achtung für Brautleute!
Kramer, Leipzig, Bodn., Schloß-, Richeimstr. 111.
Brüderstr. 6. Ausl. geg. 30 Pfg. zu verk. Bahngasse 12, 3.

25,000 Pracht-Betten
wird verkauft. Ober-, Unter-
bett und Kissen zu 12 1/2 Mk.,
Doppelbetten 17 1/2 Mk., Herrich-
Betten 22 1/2 Mk., Preisliste
gratis. Klempner, Geldretour.
H. Kirchberg, Leipzig, Strahl

zur
**Konfirmation
Schwarze
Kleiderstoffe**,
grosse Auswahl!
**schön und preis-
werth**,
Kleid 4, 4.50, 5, 5.75, 6, 7.25,
8, 9 Mk. etc.,
empfehlen
**Friedr. Paul
Bernhardt**
in Dresden,
Schreibergasse 3.

KOHLN

SELIGER

Bestellcomptoir:
Grunauerstrasse 13,
Telephon I, Nr. 5388,
Stradestraße 24,
Telephon I, Nr. 7850.

**Kohlen,
Koke,
Briketts**
empfehlen in besten Marken
zu billigsten Preisen.
Verladen in Säcken.
Beste Garantie für rich-
tiges Maß.
Lieferant für
königliche Institute.

Geg. Glas v. 1.50 vers. Hygien.
Verlag, Berlin S.W. 46,
Dr. G. Sturm,
Erhebung z. Gesundheit!
Das einzige Heil-
Mittel
der Nerven- und Orga-
nische, Nervosität, Willens-
Gedächtnis-Schwäche etc.

**Gebrauten
Kaffee**,
stets frisch, rein und kräftig im
Geschmack, empfiehlt
à 3 Pf. 80, 90, 100, 120-200 Pf.
Otto Jentsch,
Königsstrasse 9.

Neue u. gebrauchte
Pianinos,
Flügel, Harmoniums.
Billigste
Preise.
Kauf
Miethe
Tausch
auch
Theilzahlung.
Stolzenberg
Johann-Georgen-Allee 13, part.
Preisliste gratis.



**Vollfette
Altenburger
Ziegenkäse**,
schöne reife Waare, das feinste,
was in deutschen Rössen geboten
werden kann. Bestg. **Echte Alten-
burger** Käse, Engros
und Einzelhandel **Georg
Markthalle 1 Treppe Nr. 4** und
Debergasse Nr. 5.

Seite 23 "Fresener Nachrichten" Seite 23
Sonntag, 9. Februar 1902 Nr. 39

Total-Ausverkauf

nachstehender bei der Inventur zurückgesetzter Waaren:

Blousen- und Kleiderseide, früher 2.50, jetzt Mtr. **1.00** | **Gemust. solide Taffeto**, früher 3.00, jetzt Mtr. **1.25**
Gemust. Spiegelsammet, früher 3.00, jetzt Mtr. **1.35** | **Schwerste dunkle Brocats**, früher 5.00, jetzt Mtr. **2.00**
Solide farbige Damaste, früher 3.50, jetzt Mtr. **1.45** | **Lichtbr. schwere Damaste**, früher 4.75, jetzt Mtr. **2.25**

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus **Seifert & Co.**, Pragerstrasse 28, I. Etage.

Verein für Zellstoff-Industrie, Aktiengesellschaft in Dresden.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 13. Januar d. J. fordern wir diejenigen Aktionäre einer Gesellschaft, welche ihre Aktien bis jetzt noch nicht eingetrichen haben, hiermit an, dieselben nunmehr

bis spätestens zum 19. April 1902 einschließlich

während der üblichen Geschäftsstunden bei einer der nachgenannten Stellen in Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnhold, Berlin bei der Mitteldeutschen Creditbank, Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen Creditbank, München bei der Bayerischen Vereinsbank

nebst Gewinnanteilscheinen für das Geschäftsjahr 1901/1902 und folgende und Erneuerungsscheinen unter Verzichtung eines arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses zum Zwecke der Zusammenlegung einzuweisen.

Eingelangte Aktien, welche bis zum vorherbezeichneten Tage nicht eingetrichen sind, werden, wie hierdurch ausdrücklich angedeutet wird, für kraftlos erklärt werden. Das Gleiche gilt in Ansehung solcher eingetrichener Aktien, welche eine durch 3 theilbare Stückzahl nicht darstellen und der Gesellschaft nicht zur Verwendung für Rechnung der Vertheilungen zur Verfügung gestellt werden.

An Stelle von je drei für kraftlos erklärten Aktien wird eine neue ausgegeben und mit denselben nach § 200, 3 des H.-G.-B. verfahren werden.

Dresden, am 7. Februar 1902.

Verein für Zellstoff-Industrie, Aktiengesellschaft.

Der Vorstand:
E. Bergerhoff. E. Häckler.

Seite 24. "Arbeiter Nachrichten" Sonntag, 9. Februar 1902 Nr. 39



Wir haben ungefähr **200 Paar** farbige Damen-Snopf- und Schnürstiefel, Werth bis 16 Mark,

mit welchen wir vor Einzug der Frühjahrs-Reserven räumen wollen. Anfolgebitten stellen wir dieselben vom 5. bis 10. Februar zu dem außergewöhnlich billigen Preise von **Mk. 7,60 pro Paar** zum Ausverkauf und bitten um gefl. Beachtung dieses günstigen Angebotes.

F. & A. Hammer,
24 Pragerstr. 24.

Plinzen und Pfannkuchen,
Caneffkälchen, Dampfweiden, Nusskuchen, Sandtorte etc. gerathen am besten mit

Wollmann's Backpulver
seit 12 Jahren weitberühmt!
Bäcker 12 St., Tsd. 120 M., Rilo-Dole 280 M., mit vorzüglichen Rezepten überall zu haben und direkt bei **Friedrich Wollmann,** Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 22.

Beamten- u. Privat-Beamtenschule Geyer
Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht. Gründliche (2-jähr.) Vorbereitung. Günstige Erfolge. Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat.

2 einipannige Transportwagen, auch zu Petroleumtransport pass. zu verkaufen bei **Gruener,** Reichen, Am Bahnhof 7.
Wer billig bauen will, kauft **Türen u. Fenster** ausst. u. einfarb. gebrachte, am billigsten **Rosenstrasse 13** bei **B. Müller, im Hofe.**

Junger Mann, 27 J., u. f. a. Keuf. u. liebevoll Charakter, best. Handwerker, nicht unvermögl., wünscht sich bald **zu verheirathen.** Qualifizierte Mädchen, auch vom Lande, von gleicher Stellung, wird gebeten, Off. u. A. G. 500 postl. Grochenhain einzusenden. Ein Vermögen erwünscht, in jed. Nebenache. Vototage erbeten.

Fräulein, 30 J. alt, mit schöner Aussteuer, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn behufs späterer Verheirathung zu machen. Off. u. R. 1007 an Gasenstein & Voalcr, Chemnitz.

Verheirathung in Verb. zu treten. Offert unt. **E. P. 72** in die Exped. d. Bl.

Eichene Bohlen trocken und mild, 30, 35, 42, 50 u. 60 Millim., amerik. Nussbaum, 25, 30, 35 Millim., trocken, schlanke, gesund, offerirt je einige Wagen billiger, um Platz zu gewinnen. **Bruno Ludwig,** Struvestrasse 32, Dols - Kommittee.

Patent- Müller- und Harten-Schlag (Gebrauchspatent) in allen Staaten und Colonien. **Rud. Schmidt, Dresden** Johannes-Strasse 21, I. (am Fürstlichen Platz).

Pianino v. Beitemann, beworren schönes Instrum. f. Renner, ist für den bill. Preis v. 425 M. gen. Kaffe zu verk. Vorgügl. Pianinos von 6 M. an **zu verm. ethen.**

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, v. Solid gebaute, tönische **Pianinos,** Harmoniums Außerst bill. zum Verkauf. Wieche, auch Teilschätze, Johannestr. 19.

Pfannkuchen mit Klepperbein's Backpulver bereitet sind eine beliebte Gastnachtsbefe. Rezept auf jedem Paket. **G. W. Klepperbein** Frauenstrasse 9. Gebr. 1707.

Albert Walther Fabrik für Gummi- u. Metallstempel (Schablonen, Schilder, Segensarten etc.) Laden: Große Schlegelgasse 21. Fabrik u. Contor: gr. Froberggasse 23. **Elige Stempel in wenig Stunden**

Solid gebaute, tönische Pianinos, Harmonium Verkauf. Wieche, auch a. Teilschätz. Außerst billig. Schätze, Johannestr. 19.

1 Pferd, unter Zweien die Wahl. 6-11 J. alt, zu verkaufen. **P. Grohmann,** Gustavstr. 10, Waren bei Westertien.

Gas-Heizöfen, Gas-, Koch- und Bratöfen empfiehlt **Hermann Liebold,** Gr. Rirchgasse 5.

Tuch-Resete, verorb. zu Rudenau u. Dolen, spottbillig, kleine Resete 1-2 M., Resete zu Tantenböden u. Jacken 2-4 M. **Tuchlager** Villnaberstraße 23, I.

Patente seit 1877 **Otto Wolff, Patent-Anwalt** DRESDEN, Viktoriastrasse 1 (Ecke Wasserhausstrasse) Marken & Muster schütz.

Pianino, kreuzsaitig, berühmter Fabrik, prachtvoller, edler Tonfülle, sofort auszuheben billig zu verkaufen **Grunerstraße 10, I.**

Abnehmer für einige Käse, mit oder ohne Rimmel, sowie auch runde, wünschentlich, sucht u. erbitet Aufträge u. t. C. 1279 durch die Exp. d. Bl.

Eis. Eis. Bestes starkes Gebirgs-Eis offerirt jeden Vollen viertelwech franko jeder Bahnstation. **Robert Soigt, Dresden-N., Kaiser Wilhelm-Platz 4.** Telegramm-Adresse: **Beckhede Dresden.** Fernsprecher, Amt 2, Nr. 502.

Transmissionen, Vorlege, Aufsätze für Hand u. Kraft, Anfertigung v. Maschinen- theilen, Reparaturen von Dampf- u. Bergungsmaschinen, fach- und lechgem. Maschinenfabrik **T. Georg Weber, Domburgerstr. Nr. 21.** Geblüdet 1871. Tel. Nr. 357.

Pianinos verleiht billig 1, 6, 7, 8 bis 12 M. per Monat. **Nahre, Blorichstraße 18, 2. Etage.**

Fächer für Ball, Theater, Tanzstunde. **Modernste, eleganteste Ausführung.** **Otto Steinemann,** Dresden-A., Wilsdrufferstr. 10, Gr. Brüderg. 9.

Maskenball-Blumen kaufen Sie billigst bei **Hesse, Schoffelstrasse 12, 1 Treppe.**

Rackow, Altmarkt 15. Schreiben, Buchführ., Orient. u. Rechnen, Stenographie. Kurse für Herren u. Damen. Eintritt jederzeit. **Maschinenschreib., vert. Ausb. bild. 10 Mtr. 10 erstf. Woch.** Auskunst und Prospekt kostenlos.

zur **Fastnachts-Bäckerei** empfehle: **Feinste Frucht-Marmeladen** in größter Auswahl, prima bosn. Pflaumenmus, **bestes weißes Weizenmehl,** sowie **Wiener'sches und echt ungarisches Weizenmehl** in bekannter Qualität. **C. F. Gallasch,** 5 Weisse Gasse 5.

Zuckerfütterung für Pferde führt sich rapid ein. **Prüfet und behaltet das Beste.** **Trepte's Viertreber-Melasse,** ist die beste.

Ein hervorragend. Volkshilfswort schreibt: „Ihr Melassefütterer bildet eine bedeutende Verbilligung des Futters, ohne die Ernährung der Thiere zu verschlechtern. Es ist ein gesundes Futtermittel, das wegen seines schlanken Kalorien des Darmkanals die Anzahl der Kälber erheblich vermindert, das glatte Aussehen, namentlich die Paarperiode günstig beeinflusst und besonders für schwache Verdauungsorgane vortheilhaft zu verwenden ist. Daher ist es ein vorzügliches diätetisches Mittel für sogenannte „schlechte Fresser“ und „Refuspolagenten“ und eine empfehlenswerthe Beigabe für jedes gesunde Pferd.“ **Lager in Dresden:** bei der **Dresdner Transport- und Lagerhaus-Gesellschaft, Al. Bachhoffstraße 1-3.** **Herr Ulrich Werfel, Planen, Volkstraße 6.** Feinste Referenzen. Bez. Aufträgen, Prospekt, Probefutten sende man sich an **H. M. Trepte, Arnsdorf, Sa.** Telephonnr.: Ami Kobern 829.

Centralhalle.

Heute grosse Ballmusik,
von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beter.

Hotel Duttler.
Morgen Montag Schlachtfest.
Von früh 9 Uhr an Wellfleisch.

Odeum.

Sonntag, Montag und Dienstag
in den prachtvoll dekorierten Räumen
Großer Elite-Ball.
Sonntag v. 4-7, Montag u. Dienstag v. 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll Karl Kott, Caruststraße 3.

Stadt Leipzig

Heute Sonntag, morgen Montag und Fastnachts-Dienstag
Grosse Militär-Ballmusik
mit Tanzverein. Jeder Gast erhält beim Eintritt eine
Fischings-Kopfbedeckung gratis. Jeden Tag große
Rezipolonaire. Hochachtungsvoll M. Kunze.



Restaurant KLOSS

Concert- u. Ball-Etablissement,
Königsbrückerstr. 10.
1 Minute vom Albertplatz.
Bestrenommirtes Restaurant der Neustadt.
Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik.
Montags von 7-9 Uhr
freier Tanz.
Tänze auf Selbstmengen geboten.
Hochachtungsvoll Carl Kloss.
NB. Regelbahn Mittwoch Abend frei.

Gasthaus Leubnitz-Neustra
Heute Sonntag
Ballmusik.
Hochachtungsvoll Emil Müller.

Hotel Duttler.

Jeden Sonntag
Feiner Ball.
Morgen Montag ausnahmeweise kein Ball.

TIVOLI.
Heute Ballmusik,
von 4-7 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll G. Bötcher.

Hotel Wettin
Dresden-A.

Palast-Restaurant.

Größtes Concert-Etablissement 1. Ranges.
Heute 3 grosse carnevalesische Concerte
unter Mitwirkung von Fr. Paula Meyers und Fr. Hedwig Catann.
Beginn 11, 4 und 8 Uhr. Eintritt frei. Preis: Plätze 30 u. 50 Pf.
Schonwerthe Dekoration vom Kostümfest, feenhafte elektrische Beleuchtung.
Dienstag: Grosses extra-humoristisches Fastnachts-Concert.
Hotel Philharmonie bestens empfohlen, Zimmer N. 2.—.
Hochachtungsvoll Wilhelm Helze.

Subscriptionsball

der
Kösener Korpsstudenten
zu Leipzig am 17. Febr. 1902

In den Sälen des Zoologischen Gartens. Beginn 7 1/2 Uhr.
Offen 9 1/2 Uhr, Schluss 1 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen
Dr. K. Beck, Lampstr. 9.
Der S. C. zu Leipzig.
Das Komitee des A. H. S. C. zu Leipzig.

Concerthaus Carolabrücke,

Treppen-N. König Albert-Strasse 1.
Großes Münchner Bier-Concert der Hauskapelle
unter mehrerer persönlicher Leitung.
Beginn Nachmittags 6 Uhr. Eintritt gänzlich frei!
Hochachtungsvoll Max Wolf.

Eldorado

Morgen, Montag, den 10. Februar 1902
Letzter, grösster, öffentlicher
Masken-Ball
in dieser Saison.

In sämtlichen feenhaft dekorierten Sälen werden sich die
schönsten Damen und Masken der Residenz versammeln, um sich
an der
Schönheitsconcurrenz à la Spa

und an der Prämierung der schönsten Maske zu be-
theiligen. Nach der Demonstration tritt das Preisrichter-Collegium
in Funktion, um seines Amtes zu walten und der schönsten Dame
eine echt goldene Uhr und der schönsten Maske einen echt
goldenen Ring als Prämie zu überreichen.
2 Musikchöre werden fortwährend Promenaden- und
Ballmusik aufspielen. Außerdem große Umzüge, Polonaisen
und andere Ueberraschungen.
Eintrittskarten à 1 Mk. in den mit Plakaten erkennlichen
Geschäften und im Eldorado. Abends an der Kasse 1,50 Mk.
Masken-Garderobe zu billigen Preisen im Hause.
Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

Blumen-Säle.

Heute Sonntag den 9. Februar
von 4-6 Uhr freier Tanz.
Morgen Montag den 10. Februar
von 1/2 7-10 Uhr freier Tanz.
10 Uhr große Präsent-Polonaire
für Herren und Damen. Präsente gratis.

Fastnachts-Dienstag
von 1/2 7-1/2 10 Uhr
Freier Tanz.
1/2 11 Uhr auhergewöhnliche
Fastnachts-Eierplinsen- und
Cigaretten-Polonaire.
Alles gratis!
Hochachtungsvoll In Vertretung: Ernst Tietzenborn.

Gasthof Ober-Rochwitz.
Sonntag den 9. Februar
Ballmusik.
Hierzu ladet ein Hochachtungsvoll M. Richter.

Circus Schumann

120 Pferde. 200 Personen.
(Direktion: Max Schumann)
Dresden-Löbtau. Dresden-Löbtau.
Heute Sonntag den 9. Februar
2 grosse Vorstellungen 2
Nachm. 1/2 4 Uhr Abends 8 Uhr.
Zu den Nachmittags-Vorstellungen hat jeder Erwachsene
das Recht, auf sein bei der Kasse gelauenes Billet ein Kind
unter 10 Jahren frei einzuführen. Jedes weitere Kind
unter 10 Jahren zahlt auf allen Plätzen halbe Eintrittspreise.
Nachmittags und Abends:

„Auf Helgoland“

oder: Ebbe und Fluth.
Großes hydrologisches Ausstattungs-Parade-Schauspiel in
2 Akten mit Nationaltänzen, militärischen Kulissen,
Gravirungen, Tableau, Wasserfallen, Fontainen etc.
In Scene geht vom Direktor Max Schumann.
Nicht zu verwechseln mit anderen, hier bereits gegebenen
Waherpanoramen.
Im 1. Akt: Militärischer Einzug verschied. Nationen.
Großer charakteristischer Aufzug, angeführt von dem Oberst
Tablan: Der Dreifund.

Folgende Nationen u. Truppenabtheilungen sind hierbet vertreten:
Deutschland: Heide Quaren. Italien: Bergallieri. Oesterreich: Infanterie.
Preußen: Garde-Kürassiere. Sachsen: Gardereiter. Ungarn: Honvéd-Quaren.
Frankreich: Infanterie. England: Marine. Amerika: Schützen.
Rusland: Tschetschenen. Belgien: Artillerie.

Im 2. Akt: Circus unter Wasser.
In einer Minute überflutet mehr als 150,000 Liter
Wasser die Manege - Räder, Gondeln, ein Dampf-
schiff, Schwimmer, Schwimmerinnen um, bedecken die
Wassersfläche u. gestalten die Scene zu einem farbenprächtigen Bild.
Vorher: Aufstiegen der hervorragenden Künstlerinnen und
Künstler in ihren besten Leistungen.
Neu! Orig.-George Bonhair-Troupe Neu!
(6 Personen) Akrobaten mit klassischen Spielen.
Die besten dieses Genres!

Auftreten des Direktors Max Schumann mit seinen besten
Wrobello, Der Liebbling
u. neuerl. Schul- u. Arbeitsbüchlein des Dresdner Publikums.
Das Programm jeder Vorstellung enthält 8 der besten
Reperetournummern und die Wasserpanoramen.
Morgen Montag den 10. Febr. Abends 8 Uhr: Grosse
Vorstellung! „Auf Helgoland“ oder
Ebbe und Fluth.

„Drei Kaiser-Hof“

Löbtau.
Heute
grosstes Militär-Concert,
ausgeführt v. d. Kapelle des Reg. S. Schützen-Regt. Nr. 108
unter stellvertretender Direktion des Herrn Käffner.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vorverkauf 30 Pf.
Nach dem Concert Ball.
Montag den 17. Februar Grosse Trenker-Concert.
Nach dem Concert Ball.

Paradiesgarten Zschertnitz.

Anerkannt schönstes Vergnügungs-
Etablissement.

Heute Gr. Elite-Ball.

Heute zum letzten Male die wunderbare
Saal-Decorations vom Maskenball.
Einsig! Schonwerth! Rompö! Hochachtungsvoll Max Heide.

Ball-Säle Saronia, Alounstr. 28

Jeden Sonntag, Montag und Freitag
Billigste Tanzgelegenheit Dresdens. Zu
Schumann, Musikdirekt., Thomas, Witt, Kramer, Langhorn,
fr. Lindengarten, fr. Lindengarten, fr. Lindengarten.

Einsig! Täglich Großartig!
die geistreiche, schöne Editha in ihrem Erfindungs-Ruff!
Ein Tag in Monte Carlo.
Karneval-Musik
Dürerplatz 20, Ecke Holbeinstrasse,
„Bürger-Gd“, früher „Vergnügungs-Gd“.
Strobenbahn Altmarkt-Holbeinstrasse (rote Linie), Dreifachstation.

Ihr gar nichts schaden - wenn sie sich nur immer besser in einander einlebten, von einander mehr zu lernen suchten. Sie konnte schon etwas von Luyses sorglosem Sinne brauchen, und es auch ein bisschen von ihrer erregteren Lebensauffassung. Was er das mit der Zeit besser ein, dann war Alles gut. Und es würde schon Alles noch gut werden, wenn sie nur noch Geduld hätte, und ihr ganzes Geschick frohlich, als der Schritten die Dorfstraße erreicht, in frohlicher Zuversicht. - So haben sie die Frauen und Männer, als sie, vom lustigen Schellengeläute angelockt, unter die Thür ihrer Fremde traten und sie ihnen einen frohlichen Morgengruß zurief, der ebenso frohlich mit Grüßen und Wünschen erwidert wurde. Man hatte die "kleine Gnädige" so frohlich noch nie gesehen, da mußte in Groß-Lotum was ganz Besonderes los sein. Die Dorfstraße tauchte hinter dem Schritten her - riefen "Tag, gnädige Frau!" und "Gurrah", wobei sie Schneeballen dem flüchtigen Gefährt nachwarfen.

Wenn die Kaiserin selbst gekommen wäre, mit größerem Jubel konnte sie kaum von der Jugend begrüßt werden, dachte Lore dankbar und frohbewegt. - Ja - das war ein bisschen anders als damals, bei dem tristen Empfang, nach ihrem Abschied von dem geliebten Vater. - Da leuchtete keine Sonne, da grüßten sie keine frohen Kinder, und die Frauen, welche nach der Kränze ausschauten, die blühten gleichgiltig wieder fort - und dazu der Regen, das thranenreiche Wiedersehen mit Luyses Mutter - das kalte, steife, mit der Gefürchteten. Sie hatte sich das Alles so schnell für Lore zum Guten gewandelt! - Wie bald hatte sie - ja eigentlich bereits am ersten Tage - die Furcht vor Tante Staetten verloren und jetzt - ja jetzt liebte sie die strenge, harte Frau. Jene Thränen an dem Bette von Lore's Baby, welche der jungen, glücklichen Mutter mehr von den Kämpfen und der Gedächtnisse derselben vertrieben, als diese ähnte, hatte ein zärtliches Gefühl in Lore's reinem, unschuldigem Herzen gewekt, das alle Furcht vor der strengen Frau ihr genommen.

Lore fand ihren Vater in Gesellschaft der Staetten und ihrer Schwiegermutter bereits beim zweiten Frühstück. - Man schien sich gegenseitig zu behagen und plauderte gemütlich zusammen. Der General trug einen bequemeren ledernen Stepprock, den sich sein inbaldiger Vater zugelegt, erklärte er Lore, die ihn bisher nie anders, als auch frühmorgens im Dienstanzug gesehen hatte. "Gade," sagte er hinzu, "außer dem Militärmantel auch nur Civil mitgebracht - Alles der Bequemlichkeit halber" - Und den Diener zu Hause gelassen, schaltete die Oberstin ein, "das hätten Excellenz nicht thun sollen."

"Schieffelt steht Excellenz ganz zur Disposition," bemerkte die Staetten. Der General dankte und erklärte, daß Schieffelt - übrigens eine ganz prächtige alte Haut - ihm bereits seine Dienste bei der Toilette angeboten, zu der er nicht viel später als heute kommen würde, und daß er sich darin gern allein behelfe, und das jetzt auch wieder ganz gut vermöge, seit sein Fuß, bis auf eine kleine Schwäche, wieder ganz taftig sei. Man plauderte dann über dies und jenes, und der Morgen schwand im Fluge dahin.

Zu Tische fand sich Luz, dank Lore's Anweisung, die sie Karoline wegen des Bedens gegeben hatte, glücklich ein. Niemand fragte und wunderte sich, daß er so viel später als seine Frau gekommen, er wußte dafür aber ungefragt die Erklärung zu geben, daß er noch allerlei Notwendiges zu thun gehabt, was geglaubt wurde oder auch nicht. Die Sache war nicht von Belang.

Die Staetten zeigte sich als eine aufmerksame, liebenswürdige Wirtin. Sie trat ganz aus ihrer Reserve heraus und nahm lebhaften Antheil an der reger geführten Unterhaltung; daneben war das Diner vorzüglich und der Wein auch. Das verstand die Staetten - wußte man ihr lassen, äußerte sich darüber bei der Heimfahrt Luz gegen seine kleine Frau. "Darin nimm Dir ein Beispiel!" "Ja, aber Luz," wandte sie kleinlaut ein, "ich habe doch auch keine perfekte Köchin, und Du wüßtest doch nicht, daß ich mich in die Küche stelle." "Selbstverständlich; denn ich danke für rothe Hände und Kupfer in Gesicht meiner Frau," entschied Luz. "Wenn Dein Vater bei uns mal zu Tische, bestellen wir das Diner auswärts." "Aber Luz, das geht doch nicht, das ist doch auf dem Lande nicht so leicht zu beschaffen. Davon kann nicht die Rede sein."

Zu Lebigen bekam sie wieder Muth, als sie überdachte, wie anspruchslos im Grunde genommen ihr Vater nach dieser Richtung war. "Es ist bei Papa gar nicht so notwendig seine Diener herzurufen - er ist mit Suppe, Braten, Gemüse und Kompot und hinterher mit ein bisschen Obst und Käse ganz zufrieden, zu Hause gab es auch nicht mehr, und bei mir ist er doch auch zu Hause! - und ich werde ihn sehr, sehr oft bei uns zu Tische haben, ja das werde ich!"

Luz prüft sich ein. "Das kannte sie an ihm, er pfiff sich immer ein, wenn ihm was nicht paßte. Du bist damit nicht einverstanden?" fragte sie jaghaft. "Ach meinetwegen! Ich beschränke Dich darin nicht, thue, was Du willst, ich gebe Dir nur zu bedenken, daß es am Ende ohne die beiden, die Staetten und meine Mutter, nicht gut abgehen kann, die müssen wir doch dann auch einladen." "Das sehe ich nicht ein, und ich bin sicher, daran denkt Tante Staetten auch gar nicht, ja würde ihr nicht mal angenehm sein. Du weißt und sagst es immer selbst von ihr, die fliebt an der Scholle!"

"Na ja, das mag für die Staetten gelten, aber meine Mutter wirst Du nicht los, die fliebt sich überall fest, wo die mal hinkommt, das mußt Du doch auch wissen. Wenn ich gegen diese Kleberei nicht mal draußlich vorgegangen wäre, sie läge uns tagüber auf

dem Halle, ja, hätte sich schließlich bei uns eingeschrieben, denn bei der Staetten wüßte sie doch vor Langeweile aus. Doch Du keine ungewohnte Schwiegermutter hast, das heißt Du bist glücklich mit der immer Dein Interesse im Auge, Dich nicht von den beiden Weibern einschließen und unterbuttern läßt. "Ach, das wollen sie gar nicht - das weiß ich selber!"

"Natürlich, Alles weißt Du besser, keine Krabbhürte, wenn Du nicht so einen gutmüthigen Kerl zum Mann hättest, wäre darüber schon öfters der Teufel los - aber um noch mal auf die Dinerfrage zu kommen, so möchte ich Dir wirklich in Deinem Hausfrauen-Interesse rathen, laß die Ober, Deinen Vater öfters bei uns zu Tische zu haben, schwimmen. Ich wette, er rechnet darauf gar nicht und ist im Herrenhaus doch besser, als in der Pachtung auf seinem Platz. Du kannst ja tagüber bei der Staetten auch zu den Mahlzeiten nachsehen, Keiner wird Dir das verdenken, ja ganz in der Ordnung haben, wo Dein Vater da ist; ich werde mich schon so lange in dieses halbe Strohmännchen setzen und für den Jungen inzwischen sorgen. Seine Erziehung, ich gebe Dir mein Wort, soll nicht versäumt werden."

"Ach, Du erzieht ihn nur mit Prügel - und so keine Kinder erzogt man nicht!" "Ja - mit Prügel - ich möchte wissen, wann das gechehe!" "Noch heute morgen - wo Du schlafen wolltest und das arme Baby schrie, weil ich fortgehen wollte, ohne ihn mal in die Arme genommen zu haben." "Freilich, Du bist eine Mähnmutter!" "Lebte er lachend den Spieß um - denkst nur an Deinen Vater - Mann und Kind kommen dabei ganz in's Hintersehen."

So lebte sich der im harmlosen Tone geführte Streit des jungen Paares bis zur Einfahrt in den Pachtshof fort, ohne daß es dabei zu einer jähloden Verstimmung zwischen denselben gekommen wäre.

10. Kapitel. Auf Groß-Lotum.

Der General fand erst jetzt Gelegenheit, die Staetten und Luyses Mutter näher kennen zu lernen. Bei der flüchtigen Begegnung auf der Hochzeit seiner Tochter war es dazu nicht gekommen. Die Oberstin machte es ihm nicht schwer. Bei dem geringen Gegenkommen, das ihre weichere, mittheilbarere Natur im Zusammenleben mit ihrer Schwester fand, hatte sie eine gemüthvolle Kusssprache schmerzlos entbehrt. Die fand sie jetzt ganz anders bei dem Schwiegervater ihres Sohnes. Nicht, daß er selbst in seinen persönlichen Angelegenheiten sich besonders offen und mittheilbar gezeigt, dazu war er ein so vornehmer, distanter Mann. Aber der General besah, was manchem Menschen fehlt, die Gabe, aufmerksam und interessiert den Mittheilungen und Herzensergießungen Anderer zu folgen, worin die Oberstin bei Schwester und Sohn, nicht eben berodnt worden. Unter diesem Mangel der allgewöhnlichsten Höflichkeit, hatte sie um so mehr gelitten, als ihr in den Militärfesten, in denen sie zuletzt die bevorzugte Stellung einer Regiments-Kommandeure eingenommen, die größte Aufmerksamkeit und Rücksicht zu Theil geworden. Das hatte sich nun Alles nach dem Tode ihres Mannes, in ihrem einsamigen Leben auf Lotum, in der wortfargen Gesellschaft ihrer Schwester, geändert. Sie mußte nach jeder Richtung hin entbehren, zurückstehen, das war nicht leicht und das Schwerste, daß dieses weber Schwester noch Sohn einsehen, daß sie beiden mit ihren Klagen über die so gänzlich veränderten Verhältnisse unbehagen, ja lästig wurde und man sich sogar über ihre Brömmigkeit, wenigstens Luz - ihre Schwester zeigte allerdings darin mehr Rücksicht - lustig machte, und diese war es doch ganz allein, welche ihr Trost und Halt in den Entbehrungen gab, welche ihre veränderte Lebensstellung, der Verlust ihres Vermögens, wenn auch nicht ganz unerschütet, des Sohnes Leichnam, mit sich gebracht hatten. Darüber konnte sie jetzt mit einer mitfühlenden, theilnehmenden Seele sprechen, sich bei ihr Trost, Rath holen, ja nach Halt und Anlehnung suchen. Das that ihr unendlich gut und machte sie dem General gegenüber, bei Weitem offener, wie ihre Schwester, wenn sich die Staetten einer Unterhaltung mit ihm auch zugänglich zeigte, als es sonst ihre Art war. So lebten die drei Menschen recht gemütlich zusammen und Lore, die tagüber viel bei ihrem Vater war, mit ihnen. Das Luz demerkt kam, erklärte sich der General mit seiner Thätigkeit als Landwirth. Was es auch im Winter für diesen weniger zu thun, so entschuldigte sich sein Schwiegervater mit theoretischen Studien, bis er in der That trieb, wenn auch nicht allzu eifrig. Dahinter kam der General nicht, dazu fehlte ihm die Gelegenheit und wer es besser und anders wußte, stärkte ihn darüber nicht auf.

Von der Oberstin hatte der General auch Manches aus der Staetten Jugendzeit erfahren, in der sie früh ihre eigenen Wege gegangen. Auf welchen, überging ihre Schwester distret, und so erfuhr über diese der General auch hier nichts Näheres. Fragen darnach stellten wollte er nicht.

Einmal kam die Staetten bei Gelegenheit eines Bildes, das sie gemalt und der General bei seiner Tochter gesehen hatte, auf ihre frühere Kunst und unter welchem Einflusse sie das Bild gemalt hatte, zu sprechen. Das Bild zeigte eine schlanke, hochgewachsene Frauengestalt, wie sie eben, ein Bündel in der Hand, ein Haus verläßt, von dem man nichts als ein Stück Front mit der offenen Thüre sieht. Ihr Blick ist in die Ferne gerichtet, wo sich endlos, im scheibenden Abendroth, die violette Heide aufsteht, nach der sie den Fuß gewandt hält. Im Vordergrund, mit dem Rücken an der grauen Mauer, lehnt ein Mann mit zerhofferter Brust, neben ihm liegt der Revolver.

(Beschreibung Dienstag)



Die Eröffnung

Putz-, Posamenten-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäfts

Sonnabend den 15. ds. Mts.

Berthold Wronkow

4 Hauptstrasse 4.

Kern-Eis

von dem Ober- und Unterlausitzer böhm. Mittelgebirge, aus den Durchlaucht Fürst Rinskischen Waldreichen ist wagonweise ab Station **Tannenberg** (Böhmische Nordbahn) abzugeben. Anfang zu richten an die **altbekannte Eisenbahnverwaltung**.
Carl Pollak,
Brog. Marienstraße 43, oder Station Tannenberg.

Heislust-Motor,
mit Dampf u. Druckpumpe ganz billig zu verkaufen. Off. unt. E. O. 71 Erb. d. Bl. ed.
Ein dickb. Wallach, 1,68 hoch, zu verl. 200 Mk. beagl. ein leichter Viehwagen Carlswy-Rathenau, Preis 14.

Pferd zu verkaufen,
ca. 12 Jahre alt, geritten und gefahren. Preis 300 Mk. **Bereiter Gerhart, Balkstraße 7.**
1 Paar Pferde,
elegante Goldfische mit heller Wähne zu verk. **Oefferten unter F. Z. 103 Exp. d. Bl.**

Thee MARKE Theekanne
Alle in Winkler, Wisnarsplatz 8.

Sperite 200 Ctr. Labungen gute Speise-Magnum bonum,
a Ctr. M. 1.10 ab hier, Bracht 22 Pf. bis Dresden, gegen 1/2 Anzahlg. Rest Nachnahme, sowie hochproz. **Öreaneri-Kartoffeln.**
Max Hansen, Gusslau in Schlesen.
Schnelle Hilfe in Frauenleiden.
Dr. **Reilcke, Def., Berlin SW., Lindenstr. 111, v. 1.**

Kompl. Lichtanlage
noch fast neu, bestehend aus: **Spelch, Benzin- resp. Gasmotor (Deeph), Dynamomachine, Accumulatoren-Batterie (36 Zellen) u. soll ganz billig los. **Verkauft werden. Offert. unt. K. N. 67. Oasenleier & Wogler, Dresden.****

Süßliches rothes Sopha 21 Mk.,
solider Schreibst. 25 Mk.,
Kuhwachtel, Weibell, 25 Mk.,
schönes Chaiselongue 22 Mk.,
Pragone-Ausgleich 25 Mk.
soll zu verl. **Schöbergstraße 21, 1.**

Harmonium
für nur 65 Mk. a Faße zu verl. **Dragerstraße 25, 1.**
1 ff. Pianino
billig zu verkaufen.
4 Strodt. 4. S. G.
Sein. Wastenan. (Diana) s. verl. 5 od. zu verl. **Reißensstr. 44, 1.**

Aufheben! Günstige Kaufgelegenheit!

Main table containing various market data including Staatspapiere und Fonds, Industrie-Prioritäten, Transport-Aktien, Wechsel, and various other financial instruments and companies.

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 9. Februar 1902 Nr. 39

Hotels advertisement section featuring 'Hôtel-Wegweiser für die Reise' with listings for Dresden, Berlin, Nizza, Chemnitz, Planen i. V., Aussig, Menton, Dresden, Berlin, Mentone, and Zittau i. S.

Dresden - Hotel Bellevue advertisement with details about location, amenities, and contact information.

Advertisement for 'Cosmos Seife' (Cosmos Soap) and 'Wald-Melasse-Zucker' (Forest Molasses-Sugar) by Johann Carl Heyn in Riesa.

